

012362449 **Image available**
WPI Acc No: 1999-168556/ 199915
XRPX Acc No: N99-122884

Transmission media connection arrangement
Patent Assignee: MATSUSHITA ELECTRIC IND CO LTD (MATU); MATSUSHITA DENKI
SANGYO KK (MATU)
Inventor: HAMAMOTO Y; TAKEDA H
Number of Countries: 004 Number of Patents: 006

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 19835668	A1	19990225	DE 1035668	A	19980806	199915 B
JP 11055297	A	19990226	JP 97212822	A	19970807	199919
JP 11068884	A	19990309	JP 97223300	A	19970820	199920
CN 1208290	A	19990217	CN 98116253	A	19980807	199926
KR 99023457	A	19990325	KR 9832212	A	19980807	200024
DE 19861168	A1	20020314	DE 1035668	A	19980806	200226
			DE 1061168	A	19980806	

Priority Applications (No Type Date): JP 97223300 A 19970820; JP 97212822 A 19970807

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 19835668	A1	27	H04L-012/46	
JP 11055297	A	12	H04L-012/40	
JP 11068884	A	11	H04L-029/14	
CN 1208290	A		H04L-001/20	
KR 99023457	A		H04L-012/56	
DE 19861168	A1		H04L-012/46	Div ex application DE 1035668
				Div ex patent DE 19835668

Abstract (Basic): DE 19835668 A1

NOVELTY - Information from each of the devices connected to the transmission bus is collected, and an information list is prepared. An information output arrangement request access to the information contained in the list, reads the requested information from the list and outputs it.

USE - Especially for digital audio/video device and peripheral computer device.

ADVANTAGE - Enables connection of several transmission media and transmission of data and control between them.

pp; 27 DwgNo 1a/9

Title Terms: TRANSMISSION; MEDIUM; CONNECT; ARRANGE

Derwent Class: T01; W01

International Patent Class (Main): H04L-001/20; H04L-012/40; H04L-012/46; H04L-012/56; H04L-029/14

International Patent Class (Additional): G06F-013/14; G06F-013/36; H04L-001/22; H04L-012/28; H04L-012/66; H04Q-009/00

File Segment: EPI

This Page Blank (uspto)

012362449 **Image available**
WPI Acc No: 1999-168556/ 199915

XRPX Acc No: N99-122884

Transmission media connection arrangement

Patent Assignee: MATSUSHITA ELECTRIC IND CO LTD (MATU); MATSUSHITA DENKI
SANGYO KK (MATU)

Inventor: HAMAMOTO Y; TAKEDA H

Number of Countries: 004 Number of Patents: 006

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 19835668	A1	19990225	DE 1035668	A	19980806	199915 B
JP 11055297	A	19990226	JP 97212822	A	19970807	199919
JP 11068884	A	19990309	JP 97223300	A	19970820	199920
CN 1208290	A	19990217	CN 98116253	A	19980807	199926
KR 99023457	A	19990325	KR 9832212	A	19980807	200024
DE 19861168	A1	20020314	DE 1035668	A	19980806	200226
			DE 1061168	A	19980806	

Priority Applications (No Type Date): JP 97223300 A 19970820; JP 97212822 A
19970807

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 19835668	A1	27	H04L-012/46	
JP 11055297	A	12	H04L-012/40	
JP 11068884	A	11	H04L-029/14	
CN 1208290	A		H04L-001/20	
KR 99023457	A		H04L-012/56	
DE 19861168	A1		H04L-012/46	Div ex application DE 1035668
				Div ex patent DE 19835668

Abstract (Basic): DE 19835668 A1

NOVELTY - Information from each of the devices connected to the transmission bus is collected, and an information list is prepared. An information output arrangement request access to the information contained in the list, reads the requested information from the list and outputs it.

USE - Especially for digital audio/video device and peripheral computer device.

ADVANTAGE - Enables connection of several transmission media and transmission of data and control between them.

pp; 27 DwgNo 1a/9

Title Terms: TRANSMISSION; MEDIUM; CONNECT; ARRANGE

Derwent Class: T01; W01

International Patent Class (Main): H04L-001/20; H04L-012/40; H04L-012/46;
H04L-012/56; H04L-029/14

International Patent Class (Additional): G06F-013/14; G06F-013/36;
H04L-001/22; H04L-012/28; H04L-012/66; H04Q-009/00

File Segment: EPI

This Page Blank (uspto)



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 198 35 668 A 1

⑯ Int. Cl. 6:
H 04 L 12/46
G 06 F 13/14

⑯ Aktenzeichen: 198 35 668.4
⑯ Anmeldetag: 6. 8. 98
⑯ Offenlegungstag: 25. 2. 99

<p>⑯ Unionspriorität: P 9-212822 07.08.97 JP P 9-223300 20.08.97 JP</p> <p>⑯ Anmelder: Matsushita Electric Industrial Co., Ltd., Kadoma, Osaka, JP</p> <p>⑯ Vertreter: Grünecker, Kinkeldey, Stockmair & Schwanhäusser, Anwaltssozietät, 80538 München</p>	<p>⑯ Erfinder: Takeda, Hidetoshi, Neyagawa, Osaka, JP; Hamamoto, Yasuo, Sakai, Osaka, JP</p>
--	--

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Rechercheantrag gem. Paragraph 43 Abs. 1 Satz PatG ist gestellt

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Übertragungsmedienverbindungsgeräte, steuernde Vorrichtung, gesteuerte Vorrichtung und Speichermedium

⑯ Eine Übertragungsmedienverbindungsgeräte, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, enthält:
eine Apparatinformationsliste, die Apparatinformation bezüglich der an das Übertragungsmedium vom Bustyp angeschlossenen Apparate enthält;
eine Apparatinformationssammeleinrichtung zum Sammeln der Apparatinformation eines jeden der Apparate und zum Aufbereiten der Apparatinformationsliste;
eine Paketempfangseinrichtung zum Empfang eines von dem Übertragungsmedium übertragenen Pakets;
eine Informationsausgabeeinrichtung zum Empfang einer Anforderung nach einem Zugriff auf die in der Apparatinformationsliste enthaltenen Apparatinformationen, zum Auslesen der angeforderten Information aus der Apparatinformationsliste und zur Ausgabe der Information; und
eine Paketsendeeinrichtung zum Senden eines über das Übertragungsmedium zu übertragenden Pakets.

DE 198 35 668 A 1

DE 198 35 668 A 1

Beschreibung

Hintergrund der Erfindung

1. Feld der Erfindung

Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind und Pakete aus tauschen, und auch auf eine steuernde Vorrichtung und eine gesteuerte Vorrichtung, die in einer Situation benutzt werden, in der solche vielen Übertragungsmedien mit den Vorrichtungen verbunden sind.

2. Stand der Technik

Gegenwärtig ist als eine digitale Schnittstelle, die für einen digitalen Audio-/Videoapparat oder ein Computerperipherieapparat benutzt wird, eine IEEE-1394-Schnittstelle bekannt, die eine durch IEEE (I-triple-E) genormte Schnittstelle als die Generation einer seriellen Multimediaschnittstelle hoher Geschwindigkeit ist (siehe IEEE-Standard 1394-1995 High Performance Serial Bus).

Apparate, die an eine IEEE-1394-Schnittstelle (im Folgenden wird solch ein Apparat als Knoten bezeichnet) anzuschließen sind, werden in der Form einer Baumstruktur mit Ästen angeschlossen, so daß eine Datenausgabe von irgend einem Knoten an alle anderen Knoten übertragen wird. Obgleich die Konfiguration eine Baumstruktur hat, funktioniert sie deshalb tatsächlich als ein Bus. Ein Identifikator, der eine Knoten-ID genannt wird, wird jedem der Apparate zugewiesen, die auf diese Weise mit dem Bus verbunden sind. Eine Knoten-ID kann einen Wert im Bereich von 0 bis 62 haben. Folglich können 63 Apparate mit einem Bus verbunden sein. In Anbetracht der Baumstruktur kann die Verbindung zwischen zwei beliebigen Apparaten über höchstens 16 Teilstrecken erfolgen, und die maximale Länge eines Kabels zwischen Apparaten beträgt 4,5 m. In den Fällen, in denen 64 oder mehr Apparate zu verbinden sind, oder die Verbindungsstrecke größer als 4,5 m ist, kann eine Busbrücke benutzt werden, die Identifikatoren an Busse vergibt und über die die Busse miteinander verbunden sind. Entsprechend dieser Konfiguration können 1023 Busse miteinander verbunden werden. Gegenwärtig treibt IEEE die Standardisierung solch einer Busbrücke voran.

Im Gegensatz dazu ist eine IEEE-1394-Schnittstelle eine Schnittstelle, bei der ein Knoten während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann. Die Knoten-ID werden automatisch durch eine Operation zugewiesen, die einen Bus initialisiert, und die ausgeführt wird, wenn ein neuer Knoten an den Bus angeschlossen wird, oder wenn umgekehrt ein Knoten vom Bus abgetrennt wird (im Folgenden wird solch eine Operation als ein Busrücksetzen bezeichnet). Deshalb kann ein Knoten angeschlossen oder abgetrennt werden, ohne daß ein Benutzer eine ID einstellen muß. Andererseits wird solch eine Knoten-ID als eine Adresse für das Senden und Empfangen eines Paketes benutzt, und Knoten-ID werden infolge eines Busrücksetzens geändert. Wenn einmal ein Busrücksetzen passiert, muß deshalb der Quellknoten die Knoten-ID des Zielknotens zum gegenwärtigen Zeitablauf prüfen, bevor ein Paket übertragen wird.

Im Busrücksetzprozeß sendet jeder angeschlossene Knoten ein Eigen-ID-Paket, das Informationen bezüglich seiner eigenen Funktionen enthält, in einer Reihenfolge, die unter einer bestimmten Regel definiert ist. Das Eigen-ID-Paket enthält ferner Informationen über den Abzweigungszustand, welcher die Fähigkeit des Knotens hinsichtlich der Busverwaltung bezeichnet, und der sich auf die Übertragungse-

schwindigkeit bezieht, mit der der Knoten korrespondiert. Im IEEE-1394 sind drei Übertragungsgeschwindigkeiten definiert, d. h. 100 Mbps, 200 Mbps und 400 Mbps. Es ist gesichert, daß alle Knoten mit der Übertragungsgeschwindigkeit von 100 Mbps korrespondieren. Wenn zwei Knoten, die das Senden und Empfangen eines Paket durchführen, und alle Zwischenknoten zwischen den zwei Knoten mit Geschwindigkeiten von 200 Mbps und höher korrespondieren, kann die Paketübertragung unter Benutzung einer Übertragungsgeschwindigkeit von 200 Mbps oder höher durchgeführt werden. Entsprechend der in dem Eigen-ID-Paket enthaltenen Information ist es möglich abzuschätzen, ob eine Übertragungsgeschwindigkeit von 200 Mbps oder höher benutzt werden kann. Wenn das Eigen-ID-Paket empfangen wird, ist es möglich, die Anzahl der an den Bus angeschlossenen Knoten, den Verbindzustand des Busses, usw. zu kennen. Deshalb ist eine Information wie eine Verzögerungszeit für die Ausbreitung, die vom Verbindzustand des Busses abhängt, bekannt.

20 IEEE-1394 definiert zwei Arten von Paketen. Eine der Paketarten wird für die Übertragung von Daten benutzt, die in Echtzeit verarbeitet werden müssen, wie etwa Video- oder Audiodaten, und wird isochrones Paket genannt. Die andere Paketart wird für die Übertragung gewöhnlicher Daten benutzt, die nicht in Echtzeit verarbeitet werden müssen, und wird ein asynchrones Paket genannt. Für ein isochrones Paket wird die Übertragung in einer reservierten Bandbreite garantiert, aber ein isochrones Paket kann nicht Gegenstand solcher Prozesse wie eine Übertragungswiederholung sein. 25 Zu Gelegenheiten, an denen solch ein Prozeß notwendig ist, wird ein Fehlerkorrekturprozeß ausgeführt. Im Fortschreiten der Übertragung muß, wie oben beschrieben, eine zu benutzende Bandbreite reserviert werden. Im Gegensatz dazu werden hinsichtlich eines asynchronen Pakets Prozesse wie Übertragungswiederholungen durchgeführt, aber die Zeitspanne für die Übertragung des Pakets wird nicht garantiert, weil Übertragungswiederholungen ausgeführt werden können.

30 Von den zwei Arten von Paketen ist ein asynchrones Paket Gegenstand von Sende- und Empfangsprozessen als Zugriff zu einem CSR-(Steuerungs- und Statusregister-)Adressraum, der in ISO/IEEE-13213 (Control and Status Register Architecture for Microcomputer Buses) und IEEE-1394 definiert ist, und den der korrespondierende Knoten hat. Mit 35 anderen Worten: alle mit einem Bus verbundenen Knoten haben einen virtuellen Adressraum von 48 Bit und die Kommunikation zwischen den Knoten wird als Schreib- oder Leseoperation auf dem jeweiligen Adressraum verwirklicht. In einem asynchronen Paket ist deshalb ein Paket für die Durchführung einer Schreib- oder Leseoperation auf einem Adressraum definiert.

40 Wenn Daten, die nicht in Echtzeit verarbeitet werden müssen, von einem Knoten zu senden sind, überträgt der Knoten ein Paket zum Schreiben der Daten in den Zieladressraum. Die Empfangsseite ermittelt die Art und den Typ der Daten aus der beschriebenen Adresse und schickt eine Antwort zurück, die anzeigt, ob der Empfang als Ergebnis der Schreiboperation normal ausgeführt wurde oder nicht (eine Schreibanforderung und eine Schreibantwort). Wenn 45 im Gegensatz dazu ein Knoten Daten anfordert, wird eine Anforderung zum Auslesen der Adresse des Anforderungsziels übertragen. In diesem Fall ermittelt der Knoten, der die Datenanforderung empfängt, die Art und den Inhalt der angeforderten Daten als eine Antwort auf die Leseoperation (eine Leseanforderung und eine Leseantwort). Auf diese Weise wird die Datenübertragung verwirklicht durch Schreiben von Daten in einen Adressraum, einer Leseanforderung, und eine Antwort auf die Anforderung. Fig. 1

und 2 zeigen solch ein asynchrones Paket. Die Abschnitte gleichen Inhalts werden durch dieselben Bezugszeichen bezeichnet.

Fig. 1(a) zeigt ein Paket zur Durchführung einer Schreibanforderung, und Fig. 1(b) zeigt ein Paket zur Durchführung einer Antwort auf die Schreibanforderung. Fig. 2(a) zeigt ein Paket zur Durchführung einer Leseanforderung, und Fig. 2(b) zeigt ein Paket zur Durchführung einer Antwort auf die Leseanforderung. Die Schreibanforderung, die Leseanforderung und die Antworten auf die Anforderungen werden voneinander durch eine andere Art 106 unterschieden.

Die Schreibanforderung wird unter Benutzung eines Pakets in der Form eines Schreibanforderungspakets 101 übertragen, und nach Eintragen der Knoten-ID des Ziels, an das die Schreibanforderung zu übertragen ist, in eine Ziel-ID 103, nach Eintragen der ID des die Schreibanforderung durchführenden Knotens in die Quell-ID 108, nach Eintragen der Schreibstartadresse, ab der die Daten zu schreiben sind, in eine Schreibstartadresse 109, nach Eintragen der zu schreibenden Datenmenge in eine Schreibgröße 110 und nach Eintragen der zu übertragenden Daten in ein Feld 111 für zu schreibende Daten. Ein Etikett 104 wird von dem Sendeknoten benutzt, um die Anforderung der Antwort zuzuordnen, ein Wert n 105 bezeichnet, ob Übertragungswiederholung durchzuführen ist oder nicht, und ein Wert pri 107 bezeichnet die Priorität des Pakets.

Für die Antwort auf die Schreibanforderung wird ein Schreibantwortpaket 102 benutzt, und es wird unter Benutzung eines Ergebnisses 112 angezeigt, ob die Daten normal empfangen wurden oder nicht. Ein Etikett 104 des Pakets für die Antwort verwendet denselben Wert wie das Paket für die Anforderung. Entsprechend dieser Konfiguration ist es möglich, die Antwort der Anforderung zuzuordnen.

Im Gegensatz dazu wird eine Leseanforderung unter Benutzung eines Pakets in der Form eines Leseanforderungspakets 201 gesendet, nach Eintragen der Knoten-ID des Ziels, an das die Leseanforderung zu senden ist, in eine Ziel-ID 103, nach Eintragen der ID des die Leseanforderung ausführenden Knotens in eine Quell-ID 108, nach Eintragen der Lesestartadresse, ab der die Daten auszulesen sind und die zuvor bekannt ist, in eine Lesestartadresse 109, und nach Eintragen der Menge der zu lesenden Daten in eine Lesegröße 110.

Die Antwort auf die Leseanforderung wird unter Benutzung eines Leseantwortpaketes 202 gesendet, und es wird unter Benutzung eines Ergebnisses 112 bezeichnet, ob die Daten normal empfangen wurden oder nicht, und nach Eintragen der Datenmenge, die tatsächlich ausgelesen wurde, in eine Lesegröße 204 und nach Eintragen der ausgelesenen Daten in ein Feld 205 für ausgelesene Daten.

In IEEE-1394 hat ein Teil des CSR-Adressenraums eine für einen Knoten spezifische 64-Bit-Nummer, die eindeutig Funktion und Fähigkeiten des Knoten selbst identifizieren kann, an einer Adresse, die als allen Knoten gemeinsam bestimmt ist. Diese Adresse wird ein Konfigurations-ROM genannt. Ein mit dem IEEE-1394 verbundener Knoten kann eine Veränderung in der Knoten-ID vor und nach einem Busrücksetzen unter Benutzung der für einen Knoten spezifischen Nummer, die in dem Konfigurations-ROM enthalten ist, erkennen.

Ein digitaler Audio-/Videoapparat mit einer IEEE-1394-Schnittstelle sendet und empfängt sich auf Steuerung und Ähnliches beziehende Information durch Verwendung solch eines asynchronen Pakets. Das Verfahren des Sendens und Empfangens solcher Steuerungsinformation ist in IEC-61883 definiert. In dem in dem Standard definierten Verfahren wird ein Kommando zur Steuerung eines Apparates als

eine Schreibanforderung an eine spezifische Adresse eines CSR-Adressenraums übertragen. Im Gegensatz dazu wird auch eine Antwort auf die Anforderung als eine Schreibanforderung an eine spezifische Adresse übertragen. Die Adresse der gesteuerten Seite zum Schreiben eines Steuerungskommandos ist unterschiedlich von der der steuernden Seite für das Schreiben eines Ergebnisses der Operation des Apparats.

Im Gegensatz dazu ist es bei Benutzung eines isochronen Pakets für die Übertragung von Daten, die in Echtzeit zu verarbeiten sind, erforderlich, eine Operation zur Reservierung einer zu benutzenden Bandbreite auf dem Bandbreitenverwaltungsknoten auszuführen. Der Bandbreitenverwaltungsknoten wird eindeutig aus der in dem Eigen-ID-Paket enthaltenen Information bestimmt, das im Fall eines Busrücksetzens übertragen wird. Wenn ein isochrones Paket zu übertragen ist, wird eine Busnutzungszeit pro Einheitszeit, die von der Paketgröße und der aus dem Verbindungsstatus berechneten Verzögerungszeit abhängt, im Voraus der Übertragung reserviert. Wie oben beschrieben, kann die Verzögerungszeit durch Analyse des Eigen-ID-Pakets bestimmt werden.

Als ein Verfahren zum Senden und Empfangen von Information und Daten zur Steuerung einer Festplatte, eines CD-ROM oder Ähnlichem unter Verwendung von IEEE-1394 ist ein serielles Busprotokoll 2 (im Folgenden als SBP2 bezeichnet) bekannt. ANSI treibt die Standardisierung von SBP2 voran. Im SBP2 werden die in SCSI (Small Computer System Interface) definierte Steuerungsinformation und Daten unter Verwendung einer IEEE-1394-Schnittstelle gesendet und empfangen. Deshalb können Apparate, die konventionell unter Verwendung von SCSI mit einem Computer verbunden sind, wie etwa eine Festplatte und ein CD-ROM, mit dem Computer unter Verwendung einer IEEE-1394-Schnittstelle verbunden werden.

In SBP2 ist spezifiziert, daß vor Beginn einer Steuerung eines Apparats eine Prozedur zur exklusiven Benutzung einer gesteuerten Vorrichtung durch eine steuernde Vorrichtung auszuführen ist. Als Folge dieser Prozedur führt eine gesteuerte Vorrichtung nun eine Steuerungsanforderung von der Vorrichtung aus, der die exklusive Benutzung der gesteuerten Vorrichtung erlaubt ist, und verweigert eine Steuerungsanforderung von jeder anderen Vorrichtung. Im Gegensatz dazu kann in einer IEEE-1394-Schnittstelle ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden, und daher gibt es Möglichkeiten, daß eine steuernde Vorrichtung, die exklusive Benutzung einer gesteuerten Vorrichtung hat, von der Schnittstelle abgetrennt wird, und daß ein Busrücksetzen, das infolge dieser Abtrennung durchgeführt wird, bewirkt, daß die Knoten-ID der steuernden Vorrichtung verändert wird, die die exklusive Benutzung hat. Um damit zurecht zu kommen, wird in SBP2 eine exklusive Benutzung aufgehoben, wenn ein Busrücksetzen erkannt wird. In einer steuernden Vorrichtung wird bei Erkennen eines Busrücksetzens eine Prozedur für die exklusive Benutzung erneut durchgeführt, wenn das Busrücksetzen beendet ist.

Auf dieselbe Weise und ebenfalls in dem Verfahren zum Senden und Empfangen von Steuerungsinformation in einem digitalen, in IEC-61883 definierten Audio-/Videoapparat kann eine gesteuerte Vorrichtung exklusiv benutzt werden. In diesem Fall führen ebenfalls bei Erkennung eines Busrücksetzens sowohl die steuernde als auch die gesteuerte Vorrichtung eine Operation der Aufhebung der exklusiven Benutzung durch, und dann wird erneut eine Prozedur zur Einstellung einer exklusiven Benutzung durchgeführt.

In dem oben beschriebenen Beispiel von SBP2 ist es bei Durchführung einer Steuerung, die exklusive Benutzung

fordert, notwendig, eine Veränderung des Verbindungszustands eines Übertragungsmediums zu erkennen und die exklusive Benutzung aufzuheben oder zurückzusetzen.

In einem System, in dem viele Übertragungsmedien (Busse) miteinander mittels eines Apparats zum Anschließen von Bussen wie etwa einer Busbrücke verbunden sind, kann jedoch ein Busrücksetzen, das in einem anderen Übertragungsmedium auftritt, nicht erkannt werden, weil das Anschließen und das Abtrennen eines Apparats in jedem der Übertragungsmedien auftritt. In dem Fall, in dem eine steuernde Vorrichtung und eine gesteuerte Vorrichtung an unterschiedliche Übertragungsmedien angeschlossen sind, und die Apparate über eine Busbrücke gesteuert werden, und auch dann, wenn die steuernde Vorrichtung abgetrennt wird, kann die gesteuerte Vorrichtung die Abtrennung nicht erkennen und den Zustand der exklusiven Benutzung auch nicht aufheben. Folglich gibt ein Problem dadurch, daß bei Abtrennen der steuernden Vorrichtung die gesteuerte Vorrichtung im Zustand der exklusiven Benutzung belassen wird und danach keine steuernde Vorrichtung die gesteuerte Vorrichtung benutzen kann.

Ferner kann auch die steuernde Vorrichtung ein Busrücksetzen in einem andern Übertragungsmedium nicht erkennen, an das die gesteuerte Vorrichtung angeschlossen ist. Deshalb entsteht das Problem, daß die steuernde Vorrichtung den Zustand der exklusiven Benutzung nicht zeitweise aufheben und erneut die Prozedur der Einstellung der exklusiven Benutzung durchführen kann, und eine weitere Steuerung wird unterbunden.

In einem System, in dem viele Sätze solcher IEEE-1394-Schnittstellen miteinander verbunden sind, müssen die Schnittstellen gegenseitig die sich auf die Fähigkeiten der Knoten beziehenden Informationen erforschen. Besonders bei Auftreten eines Busrücksetzens und selbst dann, wenn das Busrücksetzen erkannt wird, senden viele Knoten konzentrisch dieselbe Anfrage an einen Knoten, der an dem Bus angeschlossen ist, bei dem das Busrücksetzen auftritt, und dadurch erzeugen sie ein Problem dadurch, daß diese Anfragen die gewöhnliche Datenübertragung stören kann. Darüber hinaus kann nur ein an den Bus angeschlossener Knoten, bei dem das Busrücksetzen auftritt, ein Eigen-ID-Paket empfangen, das infolge des Busrücksetzens übertragen wird. Deshalb gibt es ein weiteres Problem dadurch, daß die anderen über die Busbrücke verbundenen Knoten nicht Informationen kennen können, wie etwa die zugeordnete Übertragungsgeschwindigkeit des Knotens, den Grad der Ausbreitungsverzögerung, die von dem Verbindungszustand des Busses abhängt, und die Knoten-ID des Bandbreitenverwaltungsknotens.

Wie oben beschrieben, ist nach dem Stand der Technik bisher kein Verfahren eingerichtet worden, das mit dem Anschluß vieler Übertragungsmedien befriedigend zurechtkommt, und es gibt die Probleme, daß verschiedene Arten von Anfragen und von Sammlung von Information nicht ausgeführt werden können, und daß andere Kommunikation gestört werden kann.

Andererseits ist es bei einer Busbrücke nach dem Stand der Technik, über die viele Übertragungsmedien miteinander verbunden sind, für die Übertragung eines von einem Übertragungsmedium empfangene Pakets an ein anderes erforderlich, alle Pakete auf dem Übertragungsmedium zu empfangen und zu prüfen, ob die empfangenen Pakete an ein anderes Übertragungsmedium zu übergeben sind oder nicht. Im Fall des IEEE-1394 z. B. kann ein Paket unter Benutzung der ID eines Busses an einen anderen Bus übergeben werden, der jenseits einer Busbrücke angeschlossen ist. In diesem Fall müssen jedoch alle an den Bus übertragenen Pakete empfangen werden, und die empfangenen Pakete

müssen einer Prüfung unterzogen werden, ob sie übertragen werden sollen oder nicht. Für den Empfang aller Pakete ist es nicht möglich, einen Paketsende- und -empfangsschaltkreis zu verwenden, der in einem gewöhnlichen Apparat verwendet wird. Um zu prüfen, ob ein Paket zu übertragen ist oder nicht, muß darüber hinaus ein anspruchsvoller Prozeß mit hoher Geschwindigkeit ausgeführt werden. Auf diese Weise hat eine Verbindung von Übertragungsmedien das Problem, daß ein spezieller Schaltkreis und ein anspruchsvoller Prozeß erforderlich sind.

Im IEEE-1394 wird z. B. bei einem Busrücksetzen die Knoten-ID verändert. Folglich gibt es beim IEEE-1394 ein Problem dadurch, daß jedesmal, wenn ein Busrücksetzen auftritt, die Knoten-ID des Knotens geprüft werden muß, die ein Paket sendet, und dadurch wird ein Prozeß bezüglich der Paketübertragung kompliziert. Auf diese Weise gibt es ein Problem bei der Übertragung eines Pakets über viele verbundene Übertragungsmedien, bei denen Identifikatoren angeschlossener Apparate verändert werden, dadurch, daß eine Operation zur Prüfung des Ziels der Daten kompliziert ist.

Andererseits arbeitet z. B. IEEE-1394 als ein Bus. Zu dem Zeitpunkt, zu dem ein Knoten Daten überträgt, kann deshalb ein anderer Knoten den Bus nicht benutzen. Deshalb ist die für eine Übertragung im Fall der Benutzung von 200 Mbps als Übertragungsgeschwindigkeit benötigte Zeit kürzer als die im Fall der Benutzung von 100 Mbps, und deshalb kann im ersten Fall ein Bus effizienter verwendet werden. In dem Fall, in dem ein Paket nach jenseits einer Busbrücke zu übertragen ist, kann selbst dann, wenn in einem der Busse eine Übertragungsgeschwindigkeit von mehr als 100 Mbps verwendet werden kann, eine Übertragungsgeschwindigkeit von mehr als 100 Mbps nicht wie oben beschrieben benutzt werden, außer wenn alle Zwischenknoten zwischen dem Quellknoten und dem Zielknoten an einem anderen Bus mit der Übertragungsgeschwindigkeit korrespondieren. Deshalb entsteht ein Problem dadurch, daß Busse nicht effizient verwendet werden können. Auf diese Weise gibt es ein Problem bei der Datenübertragung über viele verbundene Übertragungsmedien, die mehrere Übertragungsgeschwindigkeiten verwenden können, dadurch, daß die Verwendung verfügbarer Übertragungsgeschwindigkeiten durch die Fähigkeiten der Zwischenapparate begrenzt werden, und die Übertragungsmedien nicht effizient verwendet werden können.

Z.B. kann in IEEE-1394 dann, wenn ein Knoten, der das Ziel eines Pakets ist, nicht in der Lage ist, mit der Verbindung vieler Busse unter Benutzung einer Busbrücke zurechtkommen, eine Kommunikation über die Busbrücke nicht durchgeführt werden, und deshalb wird eine Datenübertragung unterbunden. Auf diese Weise gibt es in dem Fall ein Problem, in dem Daten über viele angeschlossene Übertragungsmedien übertragen werden, und wenn ein Apparat, der das Ziel eines Paket ist, nur Paketübertragung mit an das Übertragungsmedium angeschlossenen Knoten durchführen kann, an das er selbst auch angeschlossen ist, daß dann Daten nicht zwischen dem Apparat und einem an ein anderes Übertragungsmedium angeschlossenen Apparat übertragen werden können.

Wie oben beschrieben, gibt es bei einer Vorrichtung nach dem Stand der Technik ein Problem dadurch, daß sie in einer Umgebung mit vielen, untereinander verbundenen Bussen nicht normal arbeiten kann.

65 Zusammenfassung der Erfindung

Angesichts der oben diskutierten Probleme einer Vorrichtung nach dem Stand der Technik ist es ein Ziel der Erfin-

dung, eine Übertragungsmedienvorrichtung, eines steuernde Vorrichtung, eine gesteuerte Vorrichtung und ein Speichermedium vorzusehen, die zulassen, daß viele Übertragungsmedien, wie etwa IEEE-1394, miteinander verbunden werden, und ermöglichen, daß zwischen den Übertragungsmedien Datenübertragung und Steuerung stattfindet.

Eine Übertragungsmedienvorrichtung der vorliegenden Erfindung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, enthält:

eine Apparatinformationsliste, die Apparatinformation bezüglich der an das Übertragungsmedium vom Bustyp angeschlossenen Apparate enthält;

eine Apparatinformationssammeleinrichtung zum Sammeln der Apparatinformation eines jeden der Apparate und zum Aufbereiten der Apparatinformationsliste;

eine Paketempfangseinrichtung zum Empfang eines von dem Übertragungsmedium übertragenen Pakets;

eine Informationsausgabeeinrichtung zum Empfang einer Anforderung nach einem Zugriff auf die in der Apparatinformationsliste enthaltenen Apparatinformation, zum Auslesen der angeforderten Information aus der Apparatinformationsliste und zur Ausgabe der Information; und

eine Paketsendeeinrichtung zum Senden eines über das Übertragungsmedium zu übertragenden Pakets.

Eine Übertragungsmedienvorrichtung der vorliegenden Erfindung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, enthält:

eine Übertragungsmedieneinformationsliste, die einen Parameter enthält, der eine Verbindungskonfiguration eines jeden der an die Übertragungsmedienvorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien vom Bustyp bezeichnet;

eine Übertragungsmedieneinformationsbereitstellungseinrichtung zum Bereitstellen der Übertragungsmedieneinformationsliste in Übereinstimmung mit den erworbenen Anschlußkonfigurationen der Übertragungsmedien vom Bustyp;

eine Paketempfangseinrichtung zum Empfang eines von dem Übertragungsmedium übertragenen Pakets;

eine Informationsausgabeeinrichtung zum Empfang einer Anforderung nach einem Zugriff auf die in der Übertragungsmedieneinformationsliste enthaltenen Übertragungsmedieneinformation, zum Auslesen der angeforderten Information aus der Übertragungsmedieneinformationsliste und zur Ausgabe der Information; und

eine Paketsendeeinrichtung zum Senden eines über das Übertragungsmedium zu übertragenden Pakets.

Eine Übertragungsmedienvorrichtung der vorliegenden Erfindung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, in den ein einem angeschlossenen Apparat zugewiesener Apparatidentifikator verändert und Pakete ausgetauscht werden, und die Vorrichtung enthält:

eine Zuweisungseinrichtung für virtuelle Identifikatoren für die Zuweisung eines virtuellen Identifikators an jeden der Apparate, wobei der virtuelle Identifikator in der Lage ist, alle an das Übertragungsmedium vom Bustyp angeschlossenen Apparate zu identifizieren;

eine Zuordnungstabelle für virtuelle Identifikatoren, die die Zuordnungen zwischen den virtuellen Identifikatoren der Apparate und den Apparatidentifikatoren enthält;

eine Paketsendeeinrichtung zum Senden eines über das Übertragungsmedium zu übertragenden Pakets; und

eine Paketempfangseinrichtung zum Empfang eines von dem Übertragungsmedium übertragenen Pakets;

wenn die Paketempfangseinrichtung ein Übertragungspaket empfängt, in dem der virtuelle Identifikator als Zielparamet-

ter benutzt wird, und das eine Übertragung an einen anderen Apparat fordert, wobei die Übertragungsmedienvorrichtung den Zielparameter in den Apparatidentifikator eines zu diesem Zeitpunkt gültigen Ziels auf der Basis der Zuordnungstabelle für virtuelle Identifikatoren umwandelt, und

die Paketsendeeinrichtung den Inhalt des Übertragungspakets unter Benutzung des Apparatidentifikators an den durch den Zielparameter bezeichneten Apparat überträgt.

10. Eine Übertragungsmedienvorrichtung der vorliegenden Erfindung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind und Pakete ausgetauscht werden, wobei die Vorrichtung enthält:

15. eine Paketempfangseinrichtung zum Empfang eines Pakets; und eine Paketsendeeinrichtung (307) zum Senden in dem Fall, daß ein durch die Paketempfangseinrichtung empfangenes Paket vorbezeichnete Bedingungen erfüllt, dieses empfangenen Pakets an einen vorbezeichneten Apparat.

Eine Übertragungsmedienvorrichtung der vorliegenden Erfindung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, in denen ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann und die bei Veränderung eines Verbindungsstands initialisiert werden, wobei die Vorrichtung enthält:

20. eine Übertragungsmedieneüberwachungseinrichtung (602) für die Überwachung des Zustands eines jeden der Übertragungsmedien, die mit der Übertragungsmedienvorrichtung verbunden sind und für die Erkennung der Initialisierung der Übertragungsmedien;

25. eine erste Anforderungsannahmeeinrichtung (603) für die Annahme der Bezeichnungsinformation, die sich auf ein überwachtes Übertragungsmedium (607) bezieht, das bezüglich Initialisierung überwacht wird, und einer Verbindungszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung (610), an

30. die eine Benachrichtigung über das Auftreten einer Initialisierung des überwachten Übertragungsmediums zu senden ist, von einer ersten anfordernden Vorrichtung (610), die an eines der an die Übertragungsmedienvorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien angeschlossen ist; und

35. eine Verbindungszustandsbenachrichtigungseinrichtung (604), für das Senden in dem Fall, daß Übertragungsmedieneüberwachungseinrichtung eine Initialisierung eines Übertragungsmediums erkennt, das ein Überwachungsobjekt ist, einer Benachrichtigung der Erkennung an die Verbindungszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung.

Eine Übertragungsmedienvorrichtung der vorliegenden Erfindung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, in denen ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden dann und die bei Veränderung eines Verbindungsstands initialisiert werden, wobei die Vorrichtung enthält:

40. eine Übertragungsmedieneüberwachungseinrichtung (602) für die Überwachung des Zustands eines jeden der Übertragungsmedien, die mit der Übertragungsmedienvorrichtung verbunden sind und für die Erkennung der Initialisierung der Übertragungsmedien;

45. eine zweite Anforderungsannahmeeinrichtung (703) für die Annahme der Bezeichnung eines überwachten Übertragungsmediums (607), das bezüglich Initialisierung zu überwachen ist, und eines initialisierten Übertragungsmediums (609), das verzahnt zu initialisieren ist, von einer zweiten anfordernden Vorrichtung (705), die an eines der an die Übertragungsmedienvorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien angeschlossen ist; und

50. eine erste Initialisierungseinrichtung (702) für die Initialisierung des initialisierten Übertragungsmediums (609) in dem Fall, daß die Übertragungsmedieneüberwachungseinrich-

richtung (602) eine Initialisierung des überwachten Übertragungsmediums (607) erkennt, auf eine Weise, die mit der Initialisierung verzahnt ist.

Eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung der vorliegenden Erfindung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, in denen ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann und die bei Veränderung eines Verbindungszustands initialisiert werden, wobei die Vorrichtung enthält: eine dritte Anforderungsannahmeeinrichtung (802) für die Annahme der Bezeichnung einer überwachten Vorrichtung (805), die an eines der an die Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien angeschlossen ist, und die bezüglich eines Betriebszustands zu überwachen ist, und einer Betriebszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung (804), die über einen Nicht-Betriebszustand der überwachten Vorrichtung benachrichtigt wird, von einer dritten anfordernden Vorrichtung (805), die an einer der an die Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien angeschlossen ist; und eine Betriebszustandsbenachrichtigungseinrichtung für die Überwachung des Betriebszustands der überwachten Vorrichtung und für die Benachrichtigung der Betriebszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung über einen Nicht-Betriebszustand, wenn erkannt wird, daß die überwachte Vorrichtung nicht im Betrieb ist.

Eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung der vorliegenden Erfindung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, in denen ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann und die bei Veränderung eines Verbindungszustands initialisiert werden, wobei die Vorrichtung enthält: eine vierte Anforderungsannahmeeinrichtung (903) für die Annahme der Bezeichnung einer überwachten Vorrichtung (905), die bezüglich eines Betriebszustands zu überwachen ist, und eines initialisierten Übertragungsmediums (609), das zu initialisieren ist, von einer vierten anfordernden Vorrichtung (905), die an eines der an die Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien angeschlossen ist; und eine zweite Initialisierungseinrichtung (902) für die Überwachung des Betriebszustands der überwachten Vorrichtung und für die Initialisierung des initialisierten Übertragungsmediums (609) in dem Fall, daß ein Nicht-Betriebszustand der überwachten Vorrichtung (905) erkannt wird.

Eine gesteuerte Vorrichtung nach der vorliegenden Erfindung, die an ein Übertragungsmedium angeschlossen ist, an das ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann, und das initialisiert wird, wenn ein Verbindungszustand verändert wird, wobei die gesteuerte Vorrichtung nach Empfang einer Operationsanforderung von einer steuernden Vorrichtung arbeitet, die an ein zweites Übertragungsmedium angeschlossen ist, und die indirekt an das zweite Übertragungsmedium über eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung angeschlossen ist, welche mit dem ersten Übertragungsmedium verbunden ist, an das die gesteuerte Vorrichtung direkt angeschlossen ist, und die gesteuerte Vorrichtung enthält: eine Benachrichtigungsempfangseinrichtung für den Empfang mindestens einer von Benachrichtigungen, die anzeigen, daß eine Initialisierung in dem zweiten Übertragungsmedium geschehen ist, und anzeigen, daß die steuernde Vorrichtung nicht in Betrieb ist; und eine Operationsabwicklungseinrichtung für die Abwicklung einer Operation der gesteuerten Vorrichtung und für die Aufhebung eines Teils oder der gesamten Operationsanfor-

derung, wenn die Benachrichtigungsempfangseinrichtung eine der Benachrichtigungen empfängt, und die gesteuerte Vorrichtung arbeitet nach Empfang der Operationsanforderung von der steuernden Vorrichtung.

5 Eine steuernde Vorrichtung nach der vorliegenden Erfindung, die an ein Übertragungsmedium angeschlossen ist, an das ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann, und das initialisiert wird, wenn ein Verbindungszustand verändert wird, wobei 10 die steuernde Vorrichtung eine Operationsanforderung an eine gesteuerte Vorrichtung sendet, die indirekt an ein erstes Übertragungsmedium über eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung angeschlossen ist, welche mit einem zweiten Übertragungsmedium verbunden ist, an das die 15 steuernde Vorrichtung direkt angeschlossen ist, und die steuernde Vorrichtung enthält: eine Benachrichtigungsempfangseinrichtung für den Empfang mindestens einer von Benachrichtigungen, die anzeigen, daß eine Initialisierung in dem ersten Übertragungsmedium geschehen ist, und anzeigen, daß die gesteuerte Vorrichtung nicht in Betrieb ist; und eine Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung für die Erzeugung und Übertragung der Operationsanforderung an die gesteuerte Vorrichtung, für die Prüfung des Betriebszustands der gesteuerten Vorrichtung, wenn die Benachrichtigungsempfangseinrichtung eine der Benachrichtigungen empfängt, und für die erneute Übertragung einer noch nicht vollständig bearbeiteten Operationsanforderung, wenn die gesteuerte Vorrichtung in Betrieb ist.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

Fig. 1(A) ist ein Diagramm, das die Konfiguration eines Schreibanforderungspakets in IEEE-1394 zeigt;

35 Fig. 1(B) ist ein Diagramm, das die Konfiguration eines Schreibantwortpaket in IEEE-1394 zeigt;

Fig. 2(A) ist ein Diagramm, das die Konfiguration eines Leseanforderungspakets in IEEE-1394 zeigt;

40 Fig. 2(B) ist ein Diagramm, das die Konfiguration eines Leseantwortpaket in IEEE-1394 zeigt;

Fig. 3 ist ein schematisches Blockdiagramm, das die Hauptabschnitte einer Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung in einer ersten Ausführungsform der Erfindung zeigt;

45 Fig. 4 ist ein Diagramm, das ein Beispiel einer Apparationsinformationsliste und einer Übertragungsmedieninformati onsliste in der ersten Ausführungsform der Erfindung zeigt;

Fig. 5 ist ein Diagramm, das die Konfiguration eines Übertragungspakets in der ersten Ausführungsform der Erfindung zeigt;

50 Fig. 6 ist ein schematisches Blockdiagramm, das die Hauptabschnitte einer Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung, einer steuernden Vorrichtung und einer gesteuerten Vorrichtung in einer zweiten Ausführungsform der Erfindung zeigt;

Fig. 7 ist ein schematisches Blockdiagramm, das die Hauptabschnitte einer Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung, einer steuernden Vorrichtung und einer gesteuerten Vorrichtung in einer dritten Ausführungsform der Erfindung zeigt;

60 Fig. 8 ist ein schematisches Blockdiagramm, das die Hauptabschnitte einer Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung, einer steuernden Vorrichtung und einer gesteuerten Vorrichtung in einer vierten Ausführungsform der Erfindung zeigt;

Fig. 9 ist ein schematisches Blockdiagramm, das die Hauptabschnitte einer Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung, einer steuernden Vorrichtung und einer gesteuerte-

ten Vorrichtung in einer fünften Ausführungsform der Erfin-
dung zeigt.

Bevorzugte Ausführungsformen

Im Folgenden werden die Ausführungsformen der Erfin-
dung mit Bezug auf die begleitenden Zeichnungen beschrie-
ben.

(Erste Ausführungsform)

Fig. 3 ist ein Blockdiagramm, das die Hauptkonfiguration
einer Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung, einer
steuernden Vorrichtung und einer gesteuerten Vorrichtung
der Ausführungsform zeigt.

Eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung 301,
über die ein erstes Übertragungsmedium 315 und ein zweites
Übertragungsmedium 317 miteinander verbunden sind,
enthält: eine erste Paketsendeeinrichtung 310 und eine erste
Paketempfangseinrichtung 311, die mit dem ersten Übertra-
gungsmedium 315 verbunden sind; eine zweite Paketsendeein-
richtung 312 und eine zweite Paketempfangseinrichtung
313, die mit dem zweiten Übertragungsmedium 317 verbun-
den sind; eine Apparatinformationssammeleinrichtung 303;
eine Apparatinformationsliste 302; eine Informationsausga-
beeinrichtung 304; eine Übertragungsmedieninformations-
erzeugungseinrichtung 306; eine Übertragungsmedieninfor-
mationsliste 305; eine Paketübertragungseinrichtung 307;
eine Zuführungseinrichtung für virtuelle Identifikatoren
308; und eine Korrespondenztabelle für virtuelle Identika-
toren 309. Diese Einrichtungen sind miteinander über einen
internen Bus 318 verbunden.

In der ersten Ausführungsform wird eine IEEE-1394-
Schnittstelle als jedes der ersten und zweiten Übertragungs-
medien 315 bzw. 317 verwendet. Im Folgenden wird der
Ball beschrieben, in dem eine an das erste Übertragungsme-
dium 315 angeschlossene, steuernde Vorrichtung 314 ein
Paket für die Steuerung einer an das zweite Übertragungs-
medium 317 angeschlossenen, gesteuerten Vorrichtung 316
sendet und empfängt. Die steuernde Vorrichtung 314 ist eine
Vorrichtung, die einen anderen Apparat entsprechend den
Instruktionen eines Benutzers steuern kann, wie etwa eine
Steuerung eines Audio-/Videoapparats oder ein PC. Die ge-
steuerte Vorrichtung 316 ist eine Vorrichtung, die Steue-
rungsanforderungen von einer anderen Vorrichtung emp-
fängt und entsprechend der Anforderung arbeitet, wie etwa
ein digitaler VCR.

Wenn ein Initialisierung (im Folgenden als Busrücksetzen
bezeichnet) eines Übertragungsmediums auf einem der
IEEE-1394-Busse erkannt wird, die als das erste oder zweite
Übertragungsmedium 315 bzw. 317 dienen, aktualisiert die
Übertragungsmedienverbindungseinrichtung 301 die Appa-
ratinformationsliste 302, die Übertragungsmedieninfor-
mationsliste 305 und die Korrespondenztabelle für virtuelle
Identifikatoren 309.

Wenn ein Busrücksetzen in einem der Übertragungsme-
dien auftritt, empfängt die Apparatinformationssammelein-
richtung 303 die von den mit dem Übertragungsmedium
verbundenen Knoten gesendeten Eigen-ID-Pakete und ana-
lysiert sie. Aus der Analyse der Eigen-ID-Pakete ist es mög-
lich, die verschiedenen Arten von Informationen zu kennen,
wie etwa, ob die jeweilige Knoten in einem Zustand sind, in
dem Paketsenden und -empfang freigegeben ist oder nicht,
die korrespondierende Übertragungsgeschwindigkeit und
die maximale Übertragungsgeschwindigkeit des Pfades
zwischen den jeweiligen Knoten und der Übertragungsme-
dienverbindungsvorrichtung 301. Wenn die Inhalte der Kon-
figurations-ROM eines jeden Knotens ausgelesen werden,

ist es möglich, auch andere Information zu kennen, wie etwa
die knotenspezifische Nummer, die maximale Größe eines
Empfangspaketes und das Vorhandensein oder Nichtvorhan-
densein der Busverwaltungsfähigkeit. Die Apparatinforma-
tionsammeleinrichtung 303 bereitet die Apparatinforma-
tionsliste 302 auf der Basis solcher Informationen auf.

Wenn ein Busrücksetzen auftritt, empfängt die Übertra-
gungsmedieninformationserzeugungseinrichtung 306 die
Eigen-ID-Pakete, berechnet einen Parameter zur Bezeich-
nung der Ausbreitungsverzögerung entsprechend der An-
zahl der an den Bus angeschlossenen Knoten und der maxi-
mal zulässigen Anzahl von angeschlossenen Knoten und be-
reitet die Übertragungsmedieninformationsliste 305 auf.

Wenn ein Busrücksetzen erkannt wird, prüft die Zuwei-
sungseinrichtung für virtuelle Identifikatoren 308 die An-
zahl der Knoten entsprechend den Eigen-ID-Paketen und
liest die Inhalte der Konfigurations-ROM aller Knoten aus.
Jedes Konfigurations-ROM enthält die Nummer, die für den
korrespondierenden Knoten spezifisch ist. Alle Knoten ha-
ben eine solche spezifische Nummer. Die Zuweisungsein-
richtung für virtuelle Identifikatoren 308 schreibt einen zu-
gewiesenen virtuellen Identifikator, die aktuelle Knoten-ID
und die knotenspezifische Nummer in die Korrespondenztar-
belle 309 für virtuelle Identifikatoren. Im Fall, daß das Bus-
rücksetzen ein zweites oder weiteres Mal vorkommt und der
virtuelle Identifikator, die Knoten-ID und die knotenspezifi-
sche Nummer bereits geschrieben wurden, werden die In-
halte der Konfigurations-ROM ausgelesen und es wird nur
die zur knotenspezifischen Nummer korrespondierende
Knoten-ID geschrieben. Entsprechend dieser Konfiguration
kann dieselbe Knoten immer durch Verwendung desselben
virtuellen Identifikators bezeichnet werden. Z.B. kann ein
vorbestimmter virtueller Identifikator einem Knoten zuge-
wiesen werden, der die Bandbreite jedes Busses verwal-
tet, und dadurch wird die Bezeichnung des Bandbreitenverwal-
tungsknotens ermöglicht. Dazu können mehrere virtuelle
Identifikatoren demselben Knoten zugewiesen werden. Ins-
besondere kann einem Knoten mehrere virtuelle Identika-
toren zugewiesen werden, wie etwa ein virtueller Identifikator,
der mit der oben erwähnten, für den Knoten spezifischen
Nummer korrespondiert, und ein virtueller Identifikator, der
von der Funktion des Knotens abhängt. Ein spezifischer vir-
tueller Identifikator kann als besonderer Identifikator zur
Bezeichnung von mehreren Knoten verwendet werden. Z.B.
kann ein virtueller Identifikator zur Bezeichnung aller an ei-
nen Bus angeschlossenen Knoten verwendet werden, oder
zur Bezeichnung aller Knoten aller Busse. Dies ermöglicht
die gleichzeitige Paketaussendung an mehrere Knoten, die
zu bezeichnen sind.

Die Inhalte der Apparatinformationsliste 302 und der
Übertragungsmedieninformationsliste 305 werden an vor-
bestimmten Adressen eines CSR-Adressenraums abgelegt.
Als Antwort auf eine Leseanforderung auf eine der Adres-
sen gibt die Informationsausgabeinrichtung 304 den an den
Adressen abgelegten Inhalt aus. Ferner kann die Korrespon-
denzbeziehung zwischen den Adressen der Information über
einen jeden Knoten in der Apparatinformationsliste 302 und
den virtuellen Identifikatoren im voraus bestimmt werden,
so daß die Apparatinformationsliste 302 und die Korrespon-
denztabelle 309 für virtuelle Identifikatoren durch eine ein-
zige Tabelle verwirklicht werden. Fig. 4 zeigt ein Beispiel,
in dem die Apparatinformationsliste 302 und die Korrespon-
denztabelle 309 für virtuelle Identifikatoren durch eine Ta-
belle wie oben beschrieben verwirklicht werden, und die Ta-
belle wird zusammen mit der Übertragungsmedieninforma-
tionsliste 305 in dem CSR-Adressenraum abgelegt.

In dem in Fig. 4 gezeigten Beispiel antworten die an jedes
Übertragungsmedium angeschlossenen Knoten auf ein Le-

sen an einer Adresse zwischen 000000000000 und 00000000FFFF mit dem Inhalt der Apparatinformationsliste 302. Die Adresse 000000000000 korrespondiert mit dem virtuellen Identifikator 0 und die folgende Adresse 000000000010 mit dem virtuellen Identifikator 1. Im Gegensatz dazu antwortet ein Knoten mit dem Inhalt der Übertragungsmedienliste 305 als Folge eines Lesens an der Adresse 000000001000 und folgender.

Für jeden Knoten enthält die Apparatinformationsliste 302, die in einem in Fig. 4 gezeigten Adressenraum 401 abgelegt ist: eine Knoten-ID 402; einen Zustand 403, der anzeigt, ob Paketsenden und -empfang zum in Frage stehenden Zeitpunkt freigegeben sind oder nicht; eine Übertragungsgeschwindigkeit 404, mit der der Knoten korrespondiert; eine maximale Übertragungsrate 405, die die Maximalrate wiedergibt, mit der das Paketsenden und der -empfang zwischen dem Knoten und der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 301 freigegeben ist; eine Maximalgröße 406, die die maximale Größe eines Empfangspakets für den Knoten anzeigt; ein Verwaltungsfunktion 407, die das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein einer Verwaltungsfunktion anzeigt; eine 64-Bit-Nummer 408, die für den Knoten spezifisch ist; eine Übertragungsmediennummer 409, die die Nummer des verbindenden Busses anzeigt; und Ähnliches. Andererseits enthält die Übertragungsmedieninformationsliste 305 eine Verzögerung 410, die die Ausbreitungsverzögerung eines Busses anzeigt, und die Anzahl 411 der an den Bus angeschlossenen Knoten.

Jedesmal, wenn ein Busrücksetzen auftritt, aktualisieren die Apparatinformationssammeleinrichtung 303, die Übertragungsmedieninformationserzeugungseinrichtung 306 und die Zuweisungseinrichtung 308 für virtuelle Identifikatoren die Inhalte des oben beschriebenen CSR-Adressenraums mittels Empfang und Analyse der Eigen-ID-Pakete und mittels Lesen der Konfigurations-ROM.

Als nächstes wird die Operation der Übertragung eines Pakets von der steuernden Vorrichtung 314 an die gesteuerte Vorrichtung 316 beschrieben.

Wenn die an das erste Übertragungsmedium 315 angeschlossene, steuernde Vorrichtung 314 ein Paket zur Durchführung einer Steuerungsfunktion an die an das zweite Übertragungsmedium 317 angeschlossene, gesteuerte Vorrichtung zu senden hat, liest die steuernde Vorrichtung 314 den CSR-Adressenraum 401 aus, der die Apparatinformationsliste 302 der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 301 ist, um Informationen zu lesen, ob die Knoten in Betrieb sind oder nicht, um die korrespondierende Geschwindigkeit und die Maximalgröße des Empfangspakets zu lesen, und schreibt ein in Fig. 5 gezeigtes Paket in den CSR-Adressenraum für ein Übertragungspaket der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung unter Benutzung eines virtuellen Identifikators als Parameter, der entsprechend der Adresse bestimmt wird, an der die Apparatinformation geschrieben wurde.

In dem in Fig. 5 gezeigten Übertragungspaket 501 ist das an das Ziel des aktuellen Pakets (die gesteuerte Vorrichtung) zu übertragende Paket in dem Datenabschnitt 111 des in Fig. 1 gezeigten Pakets enthalten. Ein mit der gesteuerten Vorrichtung 316, dem Übertragungsziel, korrespondierender Identifikator, ist ein den virtuellen Identifikator 502 des Übertragungsziels eingetragen. In die Adresse 503 ist entweder eine Schreibstartadresse 109 des zu übertragenden Pakets oder eine Lesestartadresse 203 eingetragen. Die Größe des zu übertragenden Pakets ist in die Größe 504 eingetragen. Ein Parameter, der die Weise der Anordnung der Quell-ID des Übertragungspakets anzeigt, ist in ein Feld si 506 eingetragen und wird später beschrieben. Die Art des zu übertragenden Pakets ist in ein Feld Art 507 eingetragen.

Die Übertragungsgeschwindigkeit ist in ein Feld Geschwindigkeit 508 eingetragen. Die Felder Adresse 503, Größe 504, Art 507 und Daten 505 enthalten Werte, die unverändert in dem von der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 301 zu übertragenden Paket verwendet werden können.

Wenn die erste Paketempfangseinrichtung 311 der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 301 das in Fig. 5 gezeigte Übertragungspaket von der steuernden Vorrichtung 314 empfängt, wird der virtuelle Identifikator 502 des Übertragungsziels durch die mit dem virtuellen Identifikator des Übertragungsziels korrespondierenden Knoten-ID unter Verwendung der Korrespondenztabelle 309 für virtuelle Identifikatoren ersetzt. Falls z. B. die gesteuerte Vorrichtung 316 als der virtuelle Identifikator 502 des Übertragungsziels bezeichnet ist, wenn die zweite Paketsendeeinrichtung 312 die Übertragung zur gesteuerten Vorrichtung 316 durchführt, wird die Knoten-ID der gesteuerten Vorrichtung 316 als Ziel-ID 103 des Pakets von Fig. 1 oder 2 verwendet. Die zweite Paketsendeeinrichtung 312 trägt einen geeigneten Wert in das Etikett 104, das Feld rt 105 und das Feld pri 107 des zu sendenden Pakets ein und führt das Aussenden mit einer Geschwindigkeit durch, die durch das Feld Geschwindigkeit 508 des Übertragungspakets 501 bezeichnet ist. In diesem Fall wird auch eine notwendige CRC-Prüfsumme für den Kopf und für den Datenabschnitt des Pakets einge tragen.

Wenn in diesem Fall durch das Feld si 506 angezeigt wird, daß die Knoten-ID der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 301 als Quell-ID 108 des zu übertragenden Felds zu verwenden ist, führt die zweite Paketsendeeinrichtung 312 die Paketübertragung zum zweiten Übertragungsmedium 317 unter Verwendung der Knoten-ID der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 301 als ID der Übertragungsquelle durch. Wenn im Gegensatz dazu durch das Feld si 506 bezeichnet wird, den virtuellen Identifikator der steuernden Vorrichtung 314 als Quell-ID des zu übertragenden Pakets zu verwenden, welche tatsächlich das Paket sendet, dann wird der virtuelle Identifikator der steuernden Vorrichtung 314 unter Verwendung der Korrespondenztabelle 309 für virtuelle Identifikatoren geprüft, und die Paketübertragung wird unter Verwendung des virtuellen Identifikators als der ID der Übertragungsquelle durchgeführt.

Wenn das Paket zu übertragen ist, braucht die Übertragung nicht mit einer spezifizierten Geschwindigkeit durchgeführt zu werden, und der Wert, der anzeigt, daß die Übertragung mit der zwischen der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 301 und dem Ziel des Pakets maximal zulässigen Geschwindigkeit durchzuführen ist, kann als die Geschwindigkeit 508 verwendet werden. In diesem Fall ermittelt die zweite Paketsendeeinrichtung 312 die zwischen der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 301 und der gesteuerten Vorrichtung 316 maximal zulässigen Geschwindigkeit auf der Basis der Apparatinformationsliste 302 und sendet dann das Paket unter Verwendung dieser Geschwindigkeit.

Wenn das auf diese Weise gesendete Paket ein Paket ist, das eine Schreib- oder Leseanforderung enthält, und die Knoten-ID der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 301 als ID der Übertragungsquelle benutzt wird, verarbeitet die gesteuerte Vorrichtung 316 die empfangene Schreib- oder Leseanforderung und sendet das in Fig. 1(b) gezeigte Schreibantwortpaket 102 oder das in Fig. 2(b) gezeigte Leseantwortpaket 202 an die Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 301. Die Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung hat zuvor die Ziel-ID 103, das Etikett 104 und die Art 106 des zur gesteuerten Vorrichtung 316 übertragenen Pakets gespeichert, und wenn sie ein Paket,

das als eine Antwort auf die übertragenen Anforderung erkannt wird, von der gesteuerten Vorrichtung empfängt, dann sendet sie es an die steuernde Vorrichtung 314. In dem Fall, in dem die Übertragungsmedienvorrichtung 301 ein Schreibanforderungspaket von der steuernden Vorrichtung 314 an die gesteuerte Vorrichtung 316 mit im Feld Etikett eingetragener 1 überträgt, wenn z. B. ein Paket, das ein Schreibanforderungspaket ist und ein Etikett mit einer 1 hat, von der gesteuerten Vorrichtung 316 empfangen wird, dann wird das Paket als eine Antwort auf das übertragene Paket erkannt und das Paket wird an die steuernde Vorrichtung 314 übertragen.

Auf diese Weise überträgt die steuernde Vorrichtung 314 ein Anforderungspaket an die gesteuerte Vorrichtung 316, und ein Paket, das die Antwort auf die Anforderung enthält, wird zur steuernden Vorrichtung 314 übertragen. In diesem Fall muß die steuernde Vorrichtung 314, die die Anforderung durchführt, wissen, daß die Übertragungsmedienvorrichtung 301 das erste Übertragungsmedium 315 und das zweite Übertragungsmedium 317 verbindet und das in Fig. 5 gezeigte Paket überträgt. Jedoch wird von der gesteuerten Vorrichtung 316 nicht gefordert, die Operation der Übertragungsmedienvorrichtung 301 zu kennen, und sie kann ein Paket mit einer Antwort an die steuernde Vorrichtung 314 mit derselben Operation wie in dem Fall senden, in dem sie ein Paket mit einer Anforderung von einem an denselben Bus angeschlossenen Knoten empfängt und ein Paket mit einer Antwort an den Knoten sendet.

In dem Fall, in dem auch die gesteuerte Vorrichtung 316 die Anwesenheit der Übertragungsmedienvorrichtung 301 erkennen kann und das in Fig. 5 gezeigte Paket sendet, bezeichnet die steuernde Vorrichtung 314 durch das Feld si 506, daß der virtuelle Identifikator der steuernden Vorrichtung 314 als eine virtuelle ID der Quelle des zu übertragenden Pakets zu benutzen ist. Die gesteuerte Vorrichtung 316, die das Paket empfängt, sendet eine Antwort auf die Schreib- oder Leseanforderung als Schreibanforderung an die Übertragungsmedienvorrichtung 301 des Übertragungspakets 501 von Fig. 5, während es den virtuellen Identifikator der steuernden Vorrichtung 314 als den virtuellen Identifikator 502 des Übertragungszieles bezeichnet.

In jedem der in Fig. 1 und 2 gezeigten Pakete, die übertragen werden, wenn die Übertragungsmedienvorrichtung 301 ein Paket überträgt, wird unter Verwendung eines gegenwärtig nicht verwendeten Wertes im Feld pri 107 des Paketkopfes geprüft, ob eine aktuelle Knoten-ID oder ein virtueller Identifikator als die ID der Übertragungsquelle enthalten ist. Wenn 0000 als Wert des Feldes pri 107 bezeichnet ist, dann ist die ID der Übertragungsquelle eine Knoten-ID. Wenn 0001 als Wert von pri bezeichnet ist, dann zeigt er an, daß ein virtueller Identifikator enthalten ist.

Neben dem oben beschriebenen Beispiel ist der Fall möglich, in dem die steuernde Vorrichtung 314 eine Bandbreite reserviert, die bei einem isochronen Paket der gesteuerten Vorrichtung 316 zu verwenden ist. In solch einem Fall kann die steuernde Vorrichtung 314 ein Paket zur Reservierung einer Bandbreite unter Benutzung des in Fig. 5 gezeigten Übertragungspakets senden. In dem Fall, daß z. B. der virtuelle Identifikator Nr. 128 als der Identifikator des Bandbreitenverwaltungsknotens des zweiten Übertragungsmediums 317 vorbestimmt ist, benutzt die steuernde Vorrichtung 314 die Nr. 128 als einen virtuellen Identifikator und sendet das in Fig. 5 gezeigte Übertragungspaket, in dem ein Paket mit einer Bandbreitenzuweisungsanforderung in dem Datenschnitt enthalten ist, an die Übertragungsmedienvorrichtung 301. Folglich kann die steuernde Vorrichtung 314 die Zuweisung der Bandbreite des zweiten Übertragungsmediums 317 durchführen, ohne die Knoten-ID des

Bandbreitenverwaltungsknotens des zweiten Übertragungsmediums 317 zu kennen. Deshalb kann der Prozeß für die Reservierung einer Bandbreite auf einem anderen Bus vereinfacht werden. Wenn während der Bandbreitenzuweisung die CSR-Adresse in der Übertragungsmedienvorrichtung 305 und in Korrespondenz zu dem Bus, an den die gesteuerte Vorrichtung angeschlossen ist, ausgelesen wird, kann die steuernde Vorrichtung 314 die Verzögerung 410 und die Anzahl 411 der Knoten erfahren, die an der Adresse vermerkt sind. Dies gibt der steuernden Vorrichtung 314 die Möglichkeit, Informationen zu kennen, wie etwa der Grad des Ausbreitungsverzögerung bei der Übertragung eines aktuellen isochronen Pakets. Folglich kann die Bandbreitenzuweisung korrekt durchgeführt werden.

Wenn die steuernde Vorrichtung 314 ein Paket an die gesteuerte Vorrichtung 316 sendet und erwartet wird, daß ein Schreibanforderungspaket oder ein Leseanforderungspaket als Ergebnis der Operation aufgrund der in dem Paket enthaltenen Instruktionen zur steuernden Vorrichtung 314 gesendet wird, fordert die steuernde Vorrichtung 314 zuvor von der Paketsendeeinrichtung 307 der Übertragungsmedienvorrichtung 301 an, das Paket zu übertragen. Die Anforderung kann sowohl für ein Schreiben als auch für ein Lesen durch Bezeichnen des virtuellen Identifikators des Übertragungsknotens des Pakets und des Adressenbereichs durchgeführt werden, auf dem eine Schreib- oder Leseoperation durchzuführen ist. In dem Fall, einer Schreibanforderung von der gesteuerten Vorrichtung 316 auf die CSR-Adresse FFFF0000B00 der Übertragungsmedienvorrichtung 301 z. B. wird die Bezeichnung so ausgeführt, daß das Paket zur steuernden Vorrichtung 314 übertragen wird.

In dem Fall, daß ein Paket, welches die Bedingungen erfüllt, während der Ausgabe einer solchen Anforderung empfangen wird, überträgt die Paketsendeeinrichtung 307 der Übertragungsmedienvorrichtung 301 das Schreibanforderungspaket so, daß nicht in den CSR-Adressenraum der Übertragungsmedienvorrichtung 301 geschrieben wird, sondern als eine Schreibanforderung an die steuernde Vorrichtung 314. Da die steuernde Vorrichtung 314 eine Vorrichtung ist, die das Vorhandensein der Übertragungsmedienvorrichtung 301 kennt, benutzt die steuernde Vorrichtung 314 den virtuellen Identifikator der gesteuerten Vorrichtung 316 als den Identifikator der Übertragungsquelle des Schreibanforderungspakets. Folglich erkennt die steuernde Vorrichtung 314 das empfangene Schreibanforderungspaket und sendet ein Paket, das eine Antwort auf die Schreibanforderung enthält, an die Übertragungsmedienvorrichtung 301, als das in Fig. 5 gezeigte Übertragungspaket. Selbst wenn die steuernde Vorrichtung 314 eine Vorrichtung ist, die das Vorhandensein der Übertragungsmedienvorrichtung 301 nicht kennt, kann deshalb ein von der gesteuerten Vorrichtung 316 ausgesendetes Schreibanforderungspaket oder Leseanforderungspaket zur steuernden Vorrichtung 314 übertragen werden.

Diese Übertragungsanforderung wird fortgesetzt, bis der Knoten, der die Anforderung durchführt, die Anforderung aufhebt. Wenn ein Busrücksetzen auf einem Bus auftritt, an dem der die Anforderung durchführende Knoten angeschlossen ist, und wenn bestätigt wird, daß der die Anforderung durchführende Knoten abgetrennt wurde oder nicht mehr in Betrieb ist, hebt die Paketsendeeinrichtung 307 die Übertragungsanforderung auf. Diese Konfiguration kann die Situation bewältigen, daß ein eine Anforderung durchführender Knoten von einem Bus ohne die Anforderung aufzuheben abgetrennt wird oder außer Betrieb geht. Die Operation des Knotens, der die Anforderung durchgeführt hat, kann bestä-

tigt werden, wenn die Apparatinformationssammeleinrichtung 303 die Apparatinformationssammeleinrichtung 303 die Apparatinformationssammeleinrichtung 303 aktualisiert. Die Anforderung wird aufgrund des Entfernens aus der Apparatinformationssammeleinrichtung 303 oder aufgrund von Werten des Zustands 403 aufgehoben, welcher den Betriebszustand des Knotens in der Tabelle anzeigt.

In der Ausführungsform können die Apparatinformationssammeleinrichtung 303, die Informationsausgabeeinrichtung 304, die Übertragungsmedieninformationserzeugungseinrichtung 306, die Paketsendeeinrichtung 307 und die Zuweisungseinrichtung 308 für virtuelle Identifikatoren, die an den internen Bus 318 angeschlossen sind, leicht durch Software eines einzigen Mikrocomputers verwirklicht werden. Insbesondere benutzen diese Einrichtungen Information, die im Eigen-ID-Paket enthalten ist. Wenn diese Einrichtungen durch einen einzigen Mikrocomputer verwirklicht werden, kann deshalb die Information effizient verarbeitet werden. Die Apparatinformationssammeleinrichtung 302, die Übertragungsmedieninformationserzeugungseinrichtung 305 und die Korrespondenztabelle 309 für virtuelle Identifikatoren können in einem einzigen Speicher verwirklicht werden. Mit anderen Worten: wenn die Einrichtungen 302 bis 309 durch einen Mikrocomputer und einen Speicher verwirklicht werden, kann eine effiziente Konfiguration erreicht werden. Alternativ kann ein magnetisches oder optisches Speichermedium mit darin aufgezeichneten Programmen zur Ausführung der oben beschriebenen Operationen verwendet werden, und ein Mikrocomputer kann zur Benutzung des Mediums betrieben werden. Auch diese Alternative kann dieselben Effekte wie die oben beschriebenen erreichen.

(Zweite Ausführungsform)

Fig. 6 ist ein Blockdiagramm, das die Hauptkonfiguration und den Verbindungszustand einer Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung, eine gesteuerte Vorrichtung und eine steuernde Vorrichtung der Ausführungsform zeigt. In der Ausführungsform wird eine IEEE-1394-Schnittstelle als Übertragungsmedium verwendet.

Eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung 601, die eine Funktion der Übertragung eines Pakets zwischen den Medien hat, enthält: eine Übertragungsmedienüberwachungseinrichtung 602; eine Verbindungszustandsbenachrichtigungseinrichtung 604; eine erste Anforderungsannahmeeinrichtung 603; einen ersten Schnittstellenschaltkreis 605; und einen zweiten Schnittstellenschaltkreis 606. Eine an das erste Übertragungsmedium 607 angeschlossene, gesteuerte Vorrichtung 608 besteht aus einer Benachrichtigungsempfangseinrichtung 612; einer Operationsabwicklungseinrichtung 613; und einem Schnittstellenschaltkreis 611. Eine an das zweite Übertragungsmedium 609 angeschlossene, steuernde Vorrichtung 610 besteht aus einer Benachrichtigungsempfangseinrichtung 615; einer Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616; und einem Schnittstellenschaltkreis 614. Der erste und der zweite Schnittstellenschaltkreis 605 und 606 der Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung 601, der Schnittstellenschaltkreis 611 der gesteuerten Vorrichtung 608 und der Schnittstellenschaltkreis 614 der steuernden Vorrichtung 610 sind Schaltkreise, die die elektrische Anpassung mit dem korrespondierenden, angeschlossenen Übertragungsmedium bewerkstelligen, und die das Senden und Empfangen eines Pakets und eine Zustandserkennung durchführen.

Im Folgenden wird der Fall beschrieben, in dem die steuernde Vorrichtung 610 den Betrieb der gesteuerten Vorrichtung 608 steuert.

Wenn die steuernde Vorrichtung 610 den Betrieb der gesteuerten Vorrichtung 608 zu steuern hat, identifiziert die

Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616 zuerst den virtuellen Identifikator der gesteuerten Vorrichtung 608 durch das Verfahren, das in der ersten Ausführungsform beschrieben wurde. Als Antwort auf diese Abfrage sendet oder empfängt der Schnittstellenschaltkreis 614 ein Paket auf der Basis der Instruktionen der Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616.

Nachdem der virtuelle Identifikator der gesteuerten Vorrichtung 608 identifiziert worden ist, sendet die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616 eine Anforderung nach einer exklusiven Benutzung eines Apparats an die gesteuerte Vorrichtung 608 über die Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung 601. Die Kommunikation zwischen der steuernden Vorrichtung 610 und der gesteuerten Vorrichtung 608 über die Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung 601 wird auf die in der ersten Ausführungsform beschriebene Weise durchgeführt. Zum Zweck einer vereinfachten Beschreibung wird bei der Beschreibung der Paketübertragung zwischen den Vorrichtungen der Betrieb der Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung 601 nicht beschrieben, und lediglich das Senden und der Empfang zwischen der steuernden Vorrichtung 610 und der gesteuerten Vorrichtung 608 wird beschrieben.

Andererseits speichert die Operationsabwicklungseinrichtung 613 der gesteuerten Vorrichtung 608, die die exklusive Benutzungsanforderung empfängt, Informationen wie etwa die Identifikationsinformation der steuernden Vorrichtung 610 und sendet eine Antwort zurück, die die Akzeptanz der exklusiven Benutzung anzeigt. Im dem Fall, daß die exklusive Benutzung nicht akzeptiert werden kann, wie etwa in dem Fall, daß die gesteuerte Vorrichtung 608 bereits von einem anderen Apparat exklusiv benutzt wird, sendet die Einrichtung eine Antwort zurück, die Ablehnung der Anforderung nach exklusiver Benutzung anzeigt. Wenn die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616 die Antwort mit Anzeige der Akzeptanz der exklusiven Benutzung von der gesteuerten Vorrichtung 608 empfängt, wird die Steuerung der gesteuerten Vorrichtung 608 damit freigegeben. Zur Verdeutlichung: dies bewirkt, daß die gesteuerte Vorrichtung 608 von der steuernden Vorrichtung 610 exklusiv benutzt wird, und die gesteuerte Vorrichtung 608 eine Anforderung nach exklusiver Benutzung von einer anderen Vorrichtung ablehnt.

Die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616 der steuernden Vorrichtung 610 fordert die erste Anforderungsannahmeeinrichtung 603 der Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung 601 auf, bei einem Busrücksetzen im ersten Übertragungsmedium 607 die steuernde Vorrichtung 610 über das Auftreten zu benachrichtigen, und bei einem Busrücksetzen im zweiten Übertragungsmedium 609 auch die gesteuerte Vorrichtung 608 über das Auftreten zu benachrichtigen. Wenn solche Benachrichtigung angefordert wird, prüft die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616 der steuernden Vorrichtung 610 die Operationsabwicklungseinrichtung 613 der gesteuerten Vorrichtung 608, ob die gesteuerte Vorrichtung 608 die Benachrichtigungsempfangseinrichtung 612 enthält oder nicht, d. h., ob die gesteuerte Vorrichtung 608 die Benachrichtigung über das Busrücksetzen des zweiten Übertragungsmediums 609 empfängt und geeignete Operationen, die später beschrieben werden, freigegeben sind oder nicht. Wenn als Ergebnis der Prüfung bestätigt ist, daß die gesteuerte Vorrichtung 608 die Benachrichtigung über das Busrücksetzen des zweiten Übertragungsmediums 609 empfangen kann, wird angefordert, daß die gesteuerte Vorrichtung 608 über das Auftreten eines Busrücksetzens des zweiten Übertragungsmediums 609 benachrichtigt wird.

Nach einer solchen Anforderung nach exklusiver Benut-

zung und nach Benachrichtigung führt die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616 der steuernden Vorrichtung 610 eine Operationsanforderung an die gesteuerte Vorrichtung 608 aus. Die Operationsabwicklungseinrichtung 613 der gesteuerten Vorrichtung 608, die die Operationsanforderung empfängt, wickelt die angeforderte Operation ab und sendet erforderlichenfalls ein Ergebnis oder Ähnliches an die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616 der steuernden Vorrichtung 610.

In dem Fall, in dem die gesteuerte Vorrichtung 608 ein Audio-/Videoapparat wie etwa ein digitaler VTR und die steuernde Vorrichtung 610 eine Steuerung des Audio-/Videoapparats ist, korrespondiert solch eine Anforderung mit einer Anforderung einer Operation wie etwa Wiedergabe oder Stopp. Die Operationsabwicklungseinrichtung 613 des digitalen VTR oder der gesteuerten Vorrichtung 608, die eine Anforderung zum Start der Wiedergabe von der Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616 einer Sicherung oder der steuernden Vorrichtung 610 empfängt, führt eine Wiedergabeoperation durch und sendet dann ein Ergebnis, das die Wiedergabe anzeigt, an die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616. Zur Verdeutlichung: in dem Fall, in dem die gesteuerte Vorrichtung 608 ein SBP2 benutzendes Festplattenlaufwerk und die steuernde Vorrichtung 610 ein das Festplattenlaufwerk steuernder PC ist, korrespondiert eine Operationsanforderung mit einer Anforderung zum Lesen oder Schreiben von Daten. Die Operationsabwicklungseinrichtung 613 eines Festplattenlaufwerks oder der gesteuerten Vorrichtung 608, die eine Anforderung zum Lesen eines spezifischen Bereichs von der Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616 eines PC oder der steuernden Vorrichtung 610 empfängt, liest die bezeichneten Daten von der Festplatte aus und sendet dann die ausgelesenen Daten an die steuernde Vorrichtung 610.

Eine IEEE-1394-Schnittstelle, die als erstes und als zweites Übertragungsmedium 607 und 609 benutzt wird, ist eine Schnittstelle, an der ein Apparat während des Betriebs der Schnittstelle angeschlossen oder abgetrennt werden kann. Deshalb kann es einen Fall geben, bei dem während der Durchführung einer solchen Steuerungsoperation ein neuer Apparat zusätzlich an das erste Übertragungsmedium 607 angeschlossen wird, oder umgekehrt ein bereits angeschlossener Apparat abgetrennt wird. Es kann ferner einen anderen Fall geben, bei dem die gesteuerte Vorrichtung 608 selbst vom Übertragungsmedium 607 abgetrennt wird. In solch einem Fall tritt ein Busrücksetzen auf dem ersten Übertragungsmedium 607 auf. Wenn die gesteuerte Vorrichtung 608 selbst nach dem Busrücksetzen an das erste Übertragungsmedium 607 angeschlossen geblieben und in Betrieb ist, hebt die gesteuerte Vorrichtung 608 einmal die Anforderung einer gerade durchgeführten Operation und im Prozeßablauf die exklusive Nutzung auf, und akzeptiert dann eine Anforderung nach exklusiver Nutzung und eine Operationsanforderung. Zur Verdeutlichung: wenn nämlich eine Vorrichtung, die eine gesteuerte Vorrichtung 608 steuert, am selben Medium oder dem ersten Übertragungsmedium 607 angeschlossen ist, wird das Busrücksetzen erkannt, und eine Anforderung nach exklusiver Nutzung und eine Operationsanforderung werden erneut durchgeführt. Dies wird deshalb durchgeführt, weil es einen Fall geben kann, bei dem die Vorrichtung, die die Operationsanforderung oder eine Anforderung nach exklusiver Nutzung durchführt, oder die gesteuerte Vorrichtung 608 von dem Übertragungsmedium als Folge des Busrücksetzens abgetrennt ist. Der Zustand exklusiver Nutzung wird einmal durch das Busrücksetzen aufgehoben, und eine Anforderung nach exklusiver Nutzung wird erneut durchgeführt, nachdem das Busrücksetzen beendet ist, wodurch bestätigt wird, daß beide Vorrichtungen

in Betrieb sind. Danach wird eine Steuerungsoperation erneut durchgeführt. Deshalb ist auch im SBP2 und einem Steuerungsverfahren für einen Audio-/Videoapparat spezifiziert, daß eine gesteuerte Vorrichtung eine Anforderung nach exklusiver Nutzung und eine laufende Operation als Reaktion auf ein Busrücksetzen aufheben soll, und eine steuernde Vorrichtung sollte erneut eine Anforderung nach einer exklusiven Nutzung und eine Operationsanforderung durchführen.

10 Andererseits überwacht die Übertragungsmedienüberwachungseinrichtung 602 der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 601 ein Busrücksetzen der angeschlossenen ersten und zweiten Übertragungsmedien 607 und 609. Wenn ein Busrücksetzen wie das oben beschriebene Busrücksetzen im ersten Übertragungsmedium 607 erkannt wird, gibt die Einrichtung ein Erkennungsergebnis aus. Die Verbindungszustandsbenachrichtigungseinrichtung 604, die das Erkennungsergebnis empfängt, hat zuvor von der ersten Anforderungsannahmeinrichtung 603 Instruktionen erhalten, daß die Benachrichtigungseinrichtung bei einem Auftreten eines Busrücksetzens im ersten Übertragungsmedium 607 die steuernde Vorrichtung 610 über das Auftreten benachrichtigen soll. Deshalb sendet die Verbindungszustandsbenachrichtigungseinrichtung 604 eine Benachrichtigung, daß ein Busrücksetzen in dem ersten Übertragungsmedium 607 aufgetreten ist, an die steuernde Vorrichtung 610.

Die Benachrichtigungsempfangseinrichtung 615 der steuernden Vorrichtung 610, die die Benachrichtigung empfängt, daß ein Busrücksetzen im ersten Übertragungsmedium 607 aufgetreten ist, benachrichtigt die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616, daß eine gerade durchgeführte Operationsanforderung und die Anforderung nach exklusiver Benutzung der gesteuerten Vorrichtung 608 als Folge des Busrücksetzens im ersten Übertragungsmedium 607 aufgehoben wurden. Die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616, die die Benachrichtigung empfängt, sendet erneut eine Operationsanforderung, nachdem eine Anforderung nach exklusiver Benutzung durchgeführt wurde, auf dieselbe Weise wie im Fall des Beginns der Steuerung.

Wie oben beschrieben, empfängt die Benachrichtigungsempfangseinrichtung 615 der steuernden Vorrichtung 610 die Benachrichtigung von der Verbindungszustandsbenachrichtigungseinrichtung 604 der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 601, wodurch ein normaler Betrieb selbst nach einem Busrücksetzen des ersten Übertragungsmediums 607 durchgeführt werden kann.

Zur Verdeutlichung: es kann einen Fall geben, bei dem ein neuer Apparat zusätzlich an das zweite Übertragungsmedium 609 angeschlossen wird, an das die steuernde Vorrichtung 610 angeschlossen ist, oder umgekehrt, daß ein bereits angeschlossener Apparat oder die steuernde Vorrichtung 610 selbst abgetrennt wird. In einem solchen Fall tritt ein Busrücksetzen im zweiten Übertragungsmedium 609 auf. Wie oben beschrieben, führt die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 616 als Reaktion auf das Auftreten eines Busrücksetzens erneut eine Anforderung nach exklusiver Benutzung und eine Operationsanforderung durch.

Das Busrücksetzen wird auch durch die Übertragungsmedienüberwachungseinrichtung 602 der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung 601 erkannt. Da sie zuvor aufgesetzt wurde, die gesteuerte Vorrichtung 608 über ein Auftreten eines Busrücksetzens im zweiten Übertragungsmedium 609 zu benachrichtigen, benachrichtigt die Verbindungszustandsbenachrichtigungseinrichtung 604 die Benachrichtigungsempfangseinrichtung 612 der gesteuerten

Vorrichtung 608 über ein Auftreten eines Busrücksetzens in dem zweiten Übertragungsmedium. Die Benachrichtigungs-empfangseinrichtung 612, die die Benachrichtigung empfängt, meldet der Operationsabwicklungseinrichtung 613, daß sie die Anforderung nach exklusiver Benutzung und eine bereits empfangene Operationsanforderung aufzuheben hat. Mit anderen Worten: dies korrespondiert mit einer Operation, die identisch ist mit der in dem Fall ausgeführten, in dem ein Busrücksetzen im ersten Übertragungsmedium 607 erkannt wurde, an das die gesteuerte Vorrichtung 608 ange- schlossen ist.

Wie oben beschrieben, empfängt die Benachrichtigungs-empfangseinrichtung 612 der gesteuerten Vorrichtung 608 die Benachrichtigung von der Verbindungszustandsbenachrichtigseinrichtung 604 der Übertragungsmedienvorbin- dungsvorrichtung 601, wodurch bei einem Busrücksetzen im zweiten Übertragungsmedium 609 die Anforderungen nach exklusiver Benutzung und eine Operationsanforderung aufgehoben werden. Selbst wenn die steuernde Vorrichtung 610 als Ergebnis eines im zweiten Übertragungsmedium 609 auftretenden Busrücksetzens abgetrennt ist, kann da- nach ein normaler Betrieb fortgesetzt werden.

Wenn die Anforderung einer Benachrichtigung im Fall der Erkennung einer Initialisierung eines Übertragungsme- diums empfangen wird, kann die erste Anforderungsannahmeeinrichtung 603 die Identifikation der die Anforderung durchführenden Vorrichtung speichern, und kann die Vor- richtung überwachen. Die erste Anforderungsannahmeeinrichtung 603 überwacht die Vorrichtung, die die Benachrichtigungsanforderung durchführt. Wenn erkannt wird, daß die Vorrichtung nicht mehr in Betrieb ist, weil eine Abtren- nung der Vorrichtung vom Übertragungsmedium stattfand, hebt die erste Anforderungsannahmeeinrichtung die Benachrichtigungsanforderung auf. Entsprechend dieser Kon- figuration ist es möglich, die Ausführung einer Benachrichtigung zu verhindern, selbst nachdem die steuernde Vorrichtung 610 vom zweiten Übertragungsmedium 609 abgetrennt wurde.

Wenn eine Benachrichtigung bei Erkennung einer Initiali- sierung eines Übertragungsmediums durchzuführen ist, kann die Verbindungszustandsbenachrichtigungs- einrichtung 604 die Benachrichtigung unter Benutzung ei- nes Parameters durchführen, der bezeichnet wird, wenn die erste Anforderungsannahmeeinrichtung 603 die Benachrichtigungsanforderung empfängt. Z.B. kann ein Paket, das im Fall einer Initialisierung eines Übertragungsmediums ge- sendet wird, als ein Parameter empfangen werden, und die Benachrichtigung kann durch Senden des Paket durchge- röhrt werden. Auf diese Weise kann die steuernde Vorrichtung 610 ein Paket bezeichnen, das bei der Benachrichti- gung zu benutzen ist, wodurch ein Verfahren der Benachrichtigung entsprechend der gesteuerten Vorrichtung 608 ausgewählt werden kann.

(Dritte Ausführungsform)

Fig. 7 ist ein Blockdiagramm, das die Hauptkonfiguration und den Verbindungszustand einer Übertragungsmedienvor- bindungsvorrichtung, einer gesteuerten Vorrichtung und ei- ner steuernden Vorrichtung der Ausführungsform zeigt. In der Ausführungsform wird ebenso wie in der zweiten Aus- führungsform eine IEEE-1394-Schnittstelle als Übertragungsmedium verwendet. Die zu denen der zweiten Ausführungsform identischen Komponenten werden durch dieselben Bezugssymbole bezeichnet.

Eine Übertragungsmedienvorrichtung 701, die an ein erstes und ein zweites Übertragungsmedium 607 und 609 angeschlossen ist und die eine Funktion der Über-

tragung eines Pakets zwischen den Medien hat, enthält: eine Übertragungsmedienüberwachungseinrichtung 602; eine erste Initialisierungseinrichtung 702; eine zweite Anforde- rungsannahmeeinrichtung 703; einen ersten Schnittstellenschaltkreis 605; und einen zweiten Schnittstellenschaltkreis 606. Eine an das erste Übertragungsmedium 607 ange- schlossene, gesteuerte Vorrichtung 704 besteht aus einer Operationsabwicklungseinrichtung 613; und einem Schnitt- stellenschaltkreis 611. Eine an das zweite Übertragungsme- dium 609 angeschlossene, steuernde Vorrichtung 705 be- steht aus einer Operationsanforderungsabwicklungsein- richtung 706; und einem Schnittstellenschaltkreis 614.

Im Folgenden wird der Fall beschrieben, in dem die steuernde Vorrichtung 705 den Betrieb der gesteuerten Vorrichtung 704 steuert. Die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 706 der steuernden Vorrichtung 705 identifiziert den virtuellen Identifikator der gesteuerten Vorrichtung 704 und fordert eine exklusive Benutzung der gesteuerten Vorrichtung 704 in derselben Weise wie bei der zweiten Aus- führungsform an. Ebenfalls wird eine Operationsanforde- rung, die nach der Durchführung der Anforderung nach ex- klusiver Benutzung durchzuführen ist, in derselben Weise wie in der zweiten Ausführungsform durchgeführt. Ähnlich wie bei der zweiten Ausführungsform wird hinsichtlich der Kommunikation zwischen der steuernden Vorrichtung 705 und der gesteuerten Vorrichtung 704 der Betrieb der Übertragungsmedienvorbindungs- vorrichtung 701 nicht beson- ders beschrieben, und nur das Senden und der Empfang zwis- chen der steuernden Vorrichtung 705 und der gesteuerten Vorrichtung 704 wird beschrieben.

Vor der Übertragung einer Operationsanforderung sendet die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 706 der steuernden Vorrichtung 705 eine Anforderung an die zweite Anforderungsannahmeeinrichtung 703 der Übertragungsmedienvorbindungs- vorrichtung 701, daß bei einem im ersten Übertragungsmedium 607 auftretenden Busrücksetzen ein Busrücksetzen im zweiten Übertragungsmedium 609 verursacht wird. Zusammen mit der Anforderung wird auch eine Anforderung gesendet, daß bei einem im zweiten Übertragungsmedium 609 auftretenden Busrücksetzen ein Busrücksetzen im ersten Übertragungsmedium 607 verursacht wird.

Wenn ein Busrücksetzen im ersten Übertragungsmedium 607 auftritt, hebt die Operationsabwicklungseinrichtung 613 der gesteuerten Vorrichtung 704 eine zuvor empfangene An- forderung nach exklusiver Benutzung und eine laufende Operationsanforderung in derselben Weise wie in der zweiten Ausführungsform auf. Wenn die Übertragungsmedienvorbindungs- vorrichtung 701 ein Busrücksetzen im ersten Übertragungsmedium 607 erkennt, gibt die Einrichtung ein Erkennungsergebnis aus. Zur Verdeutlichung: die erste Initialisierungseinrichtung 702 hat zuvor Instruktionen empfan- gen, daß bei einem im ersten Übertragungsmedium 607 auf- tretenden Busrücksetzen ein Busrücksetzen im zweiten Übertragungsmedium zu verursachen ist. Wenn die erste Initialisierungseinrichtung das Erkennungsergebnis eines Busrücksetzens im ersten Übertragungsmedium 607 emp- fängt, verursacht deshalb die erste Initialisierungseinrich- tung ein Busrücksetzen im zweiten Übertragungsmedium 609. Das Auftreten eines Busrücksetzens im zweiten Übertragungsmedium 609 ermöglicht es der Operationsanforde- rungsabwicklungseinrichtung 706 der steuernden Vorrichtung 705, erneut eine Anforderung nach exklusiver Benut- zung und eine Operationsanforderung der gesteuerten Vor- richtung 704 durchzuführen.

Zur Verdeutlichung: wenn die erste Initialisierungsein- richung 702 das Erkennungsergebnis eines Busrücksetzens

im zweiten Übertragungsmedium 609 von der Übertragungsmedienüberwachungseinrichtung 602 empfängt, verursacht die erste Initialisierungseinrichtung ein Busrücksetzen im ersten Übertragungsmedium 607. Das Auftreten eines Busrücksetzens in dem zweiten Übertragungsmedium 609 ermöglicht es der Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 706 der steuernden Vorrichtung 705, erneut eine Anforderung nach exklusiver Benutzung und eine Operationsanforderung der gesteuerten Vorrichtung 704 durchzuführen. Die Operationsabwicklungseinrichtung 613 der gesteuerten Vorrichtung 704 erkennt das Busrücksetzen im ersten Übertragungsmedium 607 und hebt Anforderungen wie etwa eine Anforderung nach exklusiver Benutzung und eine noch nicht verarbeitete Operationsanforderung auf.

Wie oben beschrieben, verursacht bei einem Busrücksetzen in einem der Übertragungsmedien, an die die steuernde Vorrichtung 705 und die gesteuerte Vorrichtung 704 angeschlossen sind, die erste Initialisierungseinrichtung 702 ein Busrücksetzen in dem anderen Übertragungsmedium, wodurch die Erkennung eines Busrücksetzens immer sowohl von der steuernden Vorrichtung 705 als auch von der gesteuerten Vorrichtung 704 durchgeführt werden kann. Entsprechend dieser Konfiguration kann eine Anforderung nach exklusiver Benutzung und eine Operationsanforderung in geeigneter Weise aufgehoben und erneut gestellt werden. Mit anderen Worten: entsprechend dieser Konfiguration kann selbst dann, wenn ein Busrücksetzen in irgendeinem der Übertragungsmedien auftritt, ein normaler Betrieb danach fortgesetzt werden. Durch Erzeugen eines Busrücksetzens wird die steuernde Vorrichtung 705 veranlaßt, die Prozedur der Anforderung der exklusiven Benutzung zu wiederholen und die Operationsanforderung erneut auszusenden, und die gesteuerte Vorrichtung 704 wird veranlaßt, eine Anforderungen nach exklusiver Benutzung und eine Operationsanforderung aufzuheben. Deshalb brauchen die steuernde Vorrichtung 705 und die gesteuerte Vorrichtung 704 nicht für eine Situation vorbereitet zu werden, daß mehrere Übertragungsmedien angeschlossen sind.

In der Ausführungsform überwacht die zweite Anforderungsannahmeeinrichtung 703 genauso wie in der zweiten Ausführungsform die Vorrichtung, die eine Anforderung nach der Auslösung eines Busrücksetzens durchführt. Wenn erkannt wird, daß die Vorrichtung nicht mehr in Betrieb ist, kann die zweite Anforderungsannahmeeinrichtung die Anforderung nach Auslösen eines Busrücksetzens aufheben, um so zu verhindern, daß danach ein unnötiges Busrücksetzen auftritt.

(Vierte Ausführungsform)

Fig. 8 ist ein Blockdiagramm, das die Hauptkonfiguration und den Verbindungszustand einer Übertragungsmedienvorbindungsvorrichtung, einer gesteuerten Vorrichtung und einer steuernden Vorrichtung der Ausführungsform zeigt. In der Ausführungsform wird ebenso wie in der zweiten und dritten Ausführungsform eine IEEE 1394-Schnittstelle als Übertragungsmedium verwendet. Die zu denen der zweiten und dritten Ausführungsform identischen Komponenten werden durch dieselben Bezugszeichen bezeichnet.

Eine Übertragungsmedienvorbindungsvorrichtung 801, die an ein erstes und ein zweites Übertragungsmedium 607 und 609 angeschlossen ist und die eine Funktion der Übertragung eines Pakets zwischen den Medien hat, enthält: eine Betriebszustandsbenachrichtigungseinrichtung 802; eine dritte Anforderungsannahmeeinrichtung 803; einen ersten Schnittstellenschaltkreis 605; und einen zweiten Schnittstellenschaltkreis 606. Eine an das erste Übertragungsmedium 607 angeschlossene, gesteuerte Vorrichtung 804 besteht aus

einer Benachrichtigungsempfangseinrichtung 806; einer Operationsabwicklungseinrichtung 613; und einem Schnittstellenschaltkreis 611. Eine an das zweite Übertragungsmedium 609 angeschlossene, steuernde Vorrichtung 805 besteht aus einer Benachrichtigungsempfangseinrichtung 807; einer Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 808; und einem Schnittstellenschaltkreis 614.

Im Folgenden wird der Fall beschrieben, in dem die steuernde Vorrichtung 805 den Betrieb der gesteuerten Vorrichtung 804 steuert. Die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 808 der steuernden Vorrichtung 805 identifiziert den virtuellen Identifikator der gesteuerten Vorrichtung 804 und fordert eine exklusive Benutzung der gesteuerten Vorrichtung 804 in derselben Weise wie bei der zweiten Ausführungsform an. Ebenfalls wird eine Operationsanforderung, die nach der Durchführung der Anforderung nach exklusiver Benutzung durchzuführen ist, in derselben Weise wie in der zweiten Ausführungsform durchgeführt. Nur das Senden und der Empfang zwischen der steuernden Vorrichtung 805 und der gesteuerten Vorrichtung 804 wird beschrieben.

Vor der Übertragung einer Operationsanforderung sendet die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 808 der steuernden Vorrichtung 805 eine Anforderung an die dritte Anforderungsannahmeeinrichtung 803 der Übertragungsmedienvorbindungsvorrichtung 801, daß bei einem Erkennen, daß die steuernde Vorrichtung 805 aus einem Grund, wie etwa einer Abtrennung der Vorrichtung von dem Übertragungsmedium 609, nicht mehr in Betrieb ist, die gesteuerte Vorrichtung 804 über die Erkennung benachrichtigt wird. Ferner stellt die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 808 eine Anforderung, daß bei einem Erkennen, daß die gesteuerte Vorrichtung 804 nicht mehr in Betrieb ist, die steuernde Vorrichtung 805 über die Erkennung benachrichtigt wird. Die Betriebszustandsbenachrichtigungseinrichtung 802 der Übertragungsmedienvorbindungsvorrichtung 801 empfängt eine Anforderung, die von der dritten Anforderungsannahmeeinrichtung 803 empfangen wurde, und überwacht den Betriebszustand der Vorrichtung, die durch die Anforderung bezeichnet wurde. Die Überwachung des Betriebszustands der Vorrichtung kann durch Prüfen der Betriebszustände aller Knoten, die an ein Übertragungsmedium angeschlossen sind, in dem ein Busrücksetzen auftrat, und durch Prüfen der für einen Apparat spezifischen Identifikationsnummer durchgeführt werden. Mit anderen Worten: dies kann während der Aktualisierung der Apparatinformationsliste in der ersten Ausführungsform durchgeführt werden. Die Betriebszustandsbenachrichtigungseinrichtung 802 hat zuvor die Identifikationsnummer der Vorrichtung gespeichert, deren Betriebszustand überwacht wird, und kann bestätigen, ob die bezeichnete Vorrichtung in Betrieb ist oder nicht, durch Prüfung, ob ein Knoten mit der Identifikationsnummer selbst nach einem Busrücksetzen angeschlossen ist oder nicht.

Wenn als Ergebnis solch einer Bestätigungsoperation erkannt wird, daß die gesteuerte Vorrichtung 804 aus einem Grund, wie etwa einer Abtrennung der Vorrichtung von dem ersten Übertragungsmedium 607, nicht in Betrieb ist, dann benachrichtigt die Betriebszustandsbenachrichtigungseinrichtung 802 die Benachrichtigungsempfangseinrichtung 807 der steuernden Vorrichtung 805 über die Erkennung. Die Benachrichtigungsempfangseinrichtung 807 der steuernden Vorrichtung 805, die die Benachrichtigung empfängt, übergibt die Benachrichtigung an die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 808. Die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 808 stoppt eine Operationsanforderung, die gegenwärtig durchgeführt wird, und Ähnliches. Entsprechend dieser Konfiguration ist es mög-

lich, zu verhindern, daß danach eine Operationsanforderung an die gesteuerte Vorrichtung 804 gesendet wird, die nicht mehr in Betrieb ist.

Zur Verdeutlichung: wenn erkannt wird, daß die steuernde Vorrichtung 805 aus einem Grund, wie etwa einer Abtrennung der Vorrichtung von dem zweiten Übertragungsmedium 609, nicht in Betrieb ist, dann benachrichtigt die Betriebszustandsbenachrichtigungseinrichtung 802 die Benachrichtigungsempfangseinrichtung 806 der gesteuerten Vorrichtung 804 über die Erkennung. Die Benachrichtigungsempfangseinrichtung 806, die die Benachrichtigung empfängt, übergibt Instruktionen zur Aufhebung einer Anforderung nach exklusiver Benutzung und von einer von der steuernden Vorrichtung 805 empfangenen Operationsanforderung an die Operationsabwicklungseinrichtung 613. Die Operationsabwicklungseinrichtung 613 hebt den Zustand exklusiver Benutzung und eine gegenwärtig laufende Operationsanforderung auf. Folglich kann eine Anforderung nach exklusiver Benutzung und eine Operationsanforderung von einer anderen Vorrichtung danach empfangen werden, und normaler Betrieb kann fortgesetzt werden.

Nachdem die oben beschriebene Benachrichtigung durchgeführt ist, d. h. die Operation der durch die Betriebszustandsbenachrichtigungseinrichtung 802 überwachte Vorrichtung gestoppt und die Benachrichtigung zur bezeichneten Vorrichtung ausgeführt ist, hebt die dritte Anforderungsannahmeeinrichtung 803 der Übertragungsmedienvorbindungeinrichtung 801 die Benachrichtigungsanforderung auf.

Auch kann in dieser Ausführungsform in gleicher Weise wie in der zweiten Ausführungsform eine Benachrichtigung unter Benutzung eines zusammen mit der Benachrichtigungsanforderung empfangenen Parameters durchgeführt werden.

(Fünfte Ausführungsform)

Fig. 9 ist ein Blockdiagramm, das die Hauptkonfiguration und den Verbindungszustand einer Übertragungsmedienvorbindungeinrichtung, einer gesteuerten Vorrichtung und einer steuernden Vorrichtung der Ausführungsform zeigt. In der Ausführungsform wird ebenso wie in der zweiten bis vierten Ausführungsform eine IEEE-1394-Schnittstelle als Übertragungsmedium verwendet. Die zu denen der zweiten bis vierten Ausführungsform identischen Komponenten werden durch dieselben Bezeichnungen bezeichnet.

Eine Übertragungsmedienvorbindungeinrichtung 901, die an ein erstes und ein zweites Übertragungsmedium 607 und 609 angeschlossen ist und die eine Funktion der Übertragung eines Pakets zwischen den Medien hat, enthält: eine zweite Initialisierungseinrichtung 902; eine vierte Anforderungsannahmeeinrichtung 903; einen ersten Schnittstellenschaltkreis 605; und einen zweiten Schnittstellenschaltkreis 606. Eine an das erste Übertragungsmedium 607 angeschlossene, gesteuerte Vorrichtung 904 besteht aus einer Operationsabwicklungseinrichtung 613; und einem Schnittstellenschaltkreis 611. Eine an das zweite Übertragungsmedium 609 angeschlossene, steuernde Vorrichtung 905 besteht aus einer Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 906; und einem Schnittstellenschaltkreis 614.

Im Folgenden wird der Fall beschrieben, in dem die steuernde Vorrichtung 905 den Betrieb der gesteuerten Vorrichtung 904 steuert. Die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 906 der steuernden Vorrichtung 905 identifizieren die Knoten-ID der gesteuerten Vorrichtung 904 und fordern eine exklusive Benutzung der gesteuerten Vorrichtung 904 in derselben Weise wie bei der zweiten Ausführungsform an. Ebenfalls wird eine Operationsanforderung, die nach der

Durchführung der Anforderung nach exklusiver Benutzung durchzuführen ist, in derselben Weise wie in der zweiten Ausführungsform durchgeführt. Nur das Senden und der Empfang zwischen der steuernden Vorrichtung 905 und der gesteuerten Vorrichtung 904 wird beschrieben.

Vor der Übertragung einer Operationsanforderung sendet die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 906 der steuernden Vorrichtung 905 eine Anforderung an die vierte Anforderungsannahmeeinrichtung 903 der Übertragungsmedienvorbindungeinrichtung 901, daß bei einem Erkennen, daß die gesteuerte Vorrichtung 904 aus einem Grund, wie etwa der Abtrennung der Vorrichtung von dem Übertragungsmedium 607, nicht mehr in Betrieb ist, die Erzeugung eines Busrücksetzens im zweiten Übertragungsmedium 609 veranlaßt wird. Ferner stellt die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 906 eine Anforderung, daß bei einem Erkennen, daß die steuernde Vorrichtung 905 nicht mehr in Betrieb ist, die Erzeugung eines Busrücksetzens im ersten Übertragungsmedium 607 veranlaßt wird.

Wenn erkannt wird, daß die gesteuerte Vorrichtung 904 aus einem Grund, wie etwa einer Abtrennung der Vorrichtung von dem ersten Übertragungsmedium 607, nicht in Betrieb ist, dann veranlaßt die zweite Initialisierungseinrichtung 902 ein Busrücksetzen im zweiten Übertragungsmedium 609. Auf gleiche Weise wie in der vierten Ausführungsform kann die Bestätigung, daß die gesteuerte Vorrichtung 904 nicht in Betrieb ist, während der Aktualisierung der Apparatinformationsliste in der ersten Ausführungsform durchgeführt werden. Als Reaktion auf das Busrücksetzen führt die Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung 906 der steuernden Vorrichtung 905 eine Operation der erneuten Spezifizierung eines virtuellen Identifikators der gesteuerten Vorrichtung 904 aus. Als Ergebnis wird bestätigt, daß die gesteuerte Vorrichtung 904 nicht in Betrieb ist, und eine Operationsanforderung wird danach nicht durchgeführt. Entsprechend dieser Konfiguration ist es möglich, danach zu verhindern, daß eine Operationsanforderung an eine gesteuerte Vorrichtung 904 gesendet wird, die nicht in Betrieb ist.

Zur Verdeutlichung: wenn erkannt wird, daß die steuernde Vorrichtung 905 aus einem Grund, wie etwa einer Abtrennung der Vorrichtung von dem zweiten Übertragungsmedium 609, nicht in Betrieb ist, dann veranlaßt die zweite Initialisierungseinrichtung 902 ein Busrücksetzen im ersten Übertragungsmedium 607. Als Reaktion auf das Busrücksetzen hebt die Operationsabwicklungseinrichtung 613 eine empfangene Anforderung nach exklusiver Benutzung und eine gegenwärtig laufende Operationsanforderung auf. Folglich kann eine Anforderung nach exklusiver Benutzung und eine Operationsanforderung von einer anderen Vorrichtung danach empfangen werden, und normaler Betrieb kann fortgesetzt werden.

Nachdem, wie oben beschrieben, ein Busrücksetzen veranlaßt wurde, d. h. die Operation der durch die Betriebszustandsbenachrichtigungseinrichtung 902 überwachten Vorrichtung gestoppt und ein Busrücksetzen in dem bezeichneten Übertragungsmedium veranlaßt ist, hebt die vierte Anforderungsannahmeeinrichtung 903 der Übertragungsmedienvorbindungeinrichtung 901 die Benachrichtigungsanforderung auf.

Die Einrichtungen der zweiten bis fünften Ausführungsformen außer den Schnittstellenschaltkreisen können ebenfalls durch eine CPU und eine Software verwirklicht werden, die die Operationen der Einrichtungen der jeweiligen Ausführungsform ausführt. Ein magnetisches oder optisches Speichermedium mit darin aufgezeichneten Programmen zur Ausführung der oben beschriebenen Operationen kann verwendet werden, und ein Mikrocomputer kann zur Benut-

zung des Mediums betrieben werden. Auch diese Konfiguration kann dieselben Effekte wie die oben beschriebenen erreichen.

Wie oben beschrieben, kann bei Benutzung der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung, der steuernden Vorrichtung und der gesteuerten Vorrichtung nach der Erfindung ein Paket normal in einer Situation gesendet und empfangen werden, in der mehrere Übertragungsmedien benutzt werden, in denen Identifikationsinformation während des Betriebs verändert wird, wie etwa IEEE-1394. Bei dem Senden und Empfangen von Steuerungsinformation, selbst wenn eine Steuerung ausgeführt wird, die eine exklusive Benutzung fordert, kann ein normaler Betrieb fortgesetzt werden, ohne daß er durch Abtrennen eines Apparats oder Ähnlichem beeinträchtigt wird. Bezuglich Anfragen nach apparatbezogenen Informationen kann eine Operation effizienter als im Fall einer Kombination von Verfahren nach dem Stand der Technik durchgeführt werden, und die Angst vor Störung anderer Kommunikationen kann verringert werden.

10 15 20

Patentansprüche

1. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, enthält:

eine Apparatinformationsliste, die Apparatinformation bezüglich der an das Übertragungsmedium vom Bustyp angeschlossenen Apparate enthält; eine Apparatinformationssammeleinrichtung zum Sammeln der Apparatinformation eines jeden der Apparate und zum Aufbereiten der Apparatinformations liste;

eine Paketempfangseinrichtung zum Empfang eines von dem Übertragungsmedium übertragenen Pakets; eine Informationsausgabeeinrichtung zum Empfang einer Anforderung nach einem Zugriff auf die in der Apparatinformationsliste enthaltenen Apparatinformation, zum Auslesen der angeforderten Information aus der Apparatinformationsliste und zur Ausgabe der Information; und eine Paketsendeeinrichtung zum Senden eines über das Übertragungsmedium zu übertragenden Pakets.

2. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 1, wobei die Apparatinformationsliste eine Identifikatornummer enthält, die jedem der an das Übertragungsmedium vom Bustyp angeschlossenen Apparate zugewiesen ist, und die Nummer ist für den jeweiligen Apparat spezifisch.

3. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 1, wobei die Apparatinformationsliste einen Parameter enthält, der eine Sende- und Empfangsfunktion eines jeden der Apparate bezeichnet.

4. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 1, wobei bei einer Veränderung des Verbindungs zustand des Übertragungsmediums vom Bustyp die Apparatinformationssammeleinrichtung die Apparatinformationsliste aktualisiert.

5. Eine Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, enthält:

eine Übertragungsmedieninformationsliste, die einen Parameter enthält, der eine Verbindungs konfiguration eines jeden der an die Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien vom Bustyp bezeichnet;

eine Übertragungsmedieninformations bereitstellungseinrichtung zum Bereitstellen der Übertra-

gungsmedieninformationsliste in Übereinstimmung mit den erworbenen Anschlußkonfigurationen der Übertragungsmedien vom Bustyp;

eine Paketempfangseinrichtung zum Empfang eines von dem Übertragungsmedium übertragenen Pakets; eine Informationsausgabeeinrichtung zum Empfang einer Anforderung nach einem Zugriff auf die in der Übertragungsmedieninformationsliste enthaltenen Übertragungsmedieninformation, zum Auslesen der angeforderten Information aus der Übertragungsmedieninformationsliste und zur Ausgabe der Information; und eine Paketsendeeinrichtung zum Senden eines über das Übertragungsmedium zu übertragenden Pakets.

6. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 5, wobei bei Veränderung eines Verbindungs zustand des Übertragungsmediums vom Bustyp die Übertragungsmedieninformations sammeleinrichtung die Übertragungsmedieninformations liste aktualisiert.

7. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, in den ein einem angeschlossenen Apparat zugewiesener Apparat identifikator verändert und Pakete ausgetauscht werden, wobei die Vorrichtung enthält:

eine Zuweisungseinrichtung für virtuelle Identifikatoren für die Zuweisung eines virtuellen Identifikators an jeden der Apparate, wobei der virtuelle Identifikator in der Lage ist, alle an das Übertragungsmedium vom Bustyp angeschlossenen Apparate zu identifizieren; eine Zuordnungstabelle für virtuelle Identifikatoren, die die Zuordnungen zwischen den virtuellen Identifikatoren der Apparate und den Apparat identifikatoren enthält;

eine Paketsendeeinrichtung zum Senden eines über das Übertragungsmedium zu übertragenden Pakets; und eine Paketempfangseinrichtung zum Empfang eines von dem Übertragungsmedium übertragenen Pakets, wenn die Paketempfangseinrichtung ein Übertragungspaket empfängt, in dem der virtuelle Identifikator als Zielparameter benutzt wird, und das eine Übertragung an einen anderen Apparat fordert, wobei die Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung den Zielparameter in den Apparat identifikator eines zu diesem Zeitpunkt gültigen Ziels auf der Basis der Zuordnungstabelle für virtuelle Identifikatoren umwandelt, und die Paketsendeeinrichtung den Inhalt des Übertragungspakets unter Benutzung des Apparat identifikators an den durch den Zielparameter bezeichneten Apparat überträgt.

8. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 7, wobei nach Empfang eines Antwortpaketes durch die Paketempfangseinrichtung, das als ein Antwortpaket auf das Übertragungspaket erkannt wird, die Paketsendeeinrichtung das Antwortpaket an einen Apparat sendet, der das Übertragungspaket gesendet hat.

9. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 7, wobei ein in dem Übertragungspaket enthaltener Datenabschnitt dasselbe Format wie ein von der Paketsendeeinrichtung übertragenes Paket hat, und der Datenabschnitt Daten enthält, die für die durch die Paketsendeeinrichtung durchgeführte Übertragung erforderlich sind.

10. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 7, wobei bei Veränderung des Apparat identifikators die Zuweisungseinrichtung für virtuelle Identifikatoren die Zuordnungstabelle für virtuelle Identifi-

katoren aktualisiert.

11. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 10, wobei bei der Aktualisierung der Zuordnungsliste für virtuelle Identifikatoren als Reaktion auf eine Veränderung des Apparat-Identifikators die Zuweisungseinrichtung für virtuelle Identifikatoren den virtuellen Identifikator so zuweist, daß er mit demselben Apparat vor der Aktualisierung korrespondiert. 5

12. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 7, wobei die Zuweisungseinrichtung für virtuelle Identifikatoren einen speziellen virtuellen Identifikator einem Apparat zuweist, der eine Funktion zur Verwaltung der Übertragungsmedien vom Bustyp vor sieht.

13. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 71 wobei bei Verwendung von Übertragungsmedien, in denen mehrere Übertragungsgeschwindigkeiten selektiv benutzt werden können, als die Übertragungsmedien vom Bustyp und bei Bezeichnung einer Übertragungsgeschwindigkeit eines Pakets 15 durch einen in dem Übertragungspaket enthaltenen Parameter die Paketsendeeinrichtung eine Paketübertragung mit der bezeichneten Geschwindigkeit ausführt.

14. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 7, wobei bei Verwendung von Übertragungsmedien, in denen mehrere Übertragungsgeschwindigkeiten selektiv benutzt werden können, als die Übertragungsmedien vom Bustyp die Paketsendeeinrichtung eine Paketübertragung mit der maximalen Übertragungsgeschwindigkeit ausführt, die bezüglich eines 30 Apparats eines Übertragungsziel verfügbar ist.

15. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 7, wobei die Paketsendeeinrichtung einen virtuellen Identifikator eines Apparates, der eine Übertragung des Übertragungspakets anfordert, als einen Apparatidentifikator (108) der Übertragungsquelle des Übertragungspakets verwendet.

16. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 7, wobei das Übertragungspaket eine Übertragungsapparatbezeichnungs information enthält, die 40 die Benutzung entweder eines Apparatidentifikators der an das Übertragungsmedium angeschlossenen Vorrichtung oder eines virtuellen Identifikators eines Apparates bezeichnet, der eine Übertragung des Übertragungspakets anfordert, als einen Identifikator einer 45 Übertragungsquelle in dem Fall, in dem die Paketsendeeinrichtung das Übertragungspaket überträgt, und die Paketsendeeinrichtung ein Paket nach Zuweisung des Identifikators einer Übertragungsquelle auf der Basis der Übertragungsapparatbezeichnungs information 50 überträgt.

17. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind und Pakete ausgetauscht werden, wobei die Vorrichtung enthält: 55

eine Paketempfangseinrichtung zum Empfang eines Pakets; und
eine Paketsendeeinrichtung (307) zum Senden in dem Fall, daß ein durch die Paketempfangseinrichtung empfangenes Paket vorbezeichnete Bedingungen erfüllt, 60 dieses empfangenen Pakets an einen vorbezeichneten Apparat.

18. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 17, wobei die Paketsendeeinrichtung die Bedingungen eines zu übertragenden Pakets und einen 65 Apparat (314), der ein Übertragungsziel ist, in Übereinstimmung mit einer Anforderung von einem anderen Apparat (314) akzeptiert.

19. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 17, wobei die Paketsendeeinrichtung mindestens eines von einem Übertragungsapparat des Empfangspakets, einer Art von Paket und einem Teil oder allen in einem Paket enthaltenen Parametern als Bedingungen eines zu übertragenden Pakets benutzt.

20. Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 18, wobei die Paketsendeeinrichtung das angeschlossene Übertragungsmedium vom Bustyp überwacht und dann, wenn bestätigt wird, daß ein Apparat (314) nicht mehr im Betrieb ist, der eine Übertragungsanforderung an die Paketsendeeinrichtung durchgeführt hat, die Übertragungsanforderung aufhebt.

21. Eine Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, in denen ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann und die bei Veränderung eines Verbindungszustands initialisiert werden, wobei die Vorrichtung enthält:

eine Übertragungsmedienüberwachungseinrichtung (602) für die Überwachung des Zustands eines jeden der Übertragungsmedien, die mit der Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung verbunden sind und für die Erkennung der Initialisierung der Übertragungsmedien;

eine erste Anforderungsannahmeeinrichtung (603) für die Annahme der Bezeichnungs information, die sich auf ein überwachtes Übertragungsmedium (607) bezieht, das bezüglich Initialisierung zu überwachen ist, und einer Verbindungszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung (610), an die eine Benachrichtigung über das Auftreten einer Initialisierung des überwachten Übertragungsmediums zu senden ist, von einer ersten anfordernden Vorrichtung (610), die an eines der an die Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien angeschlossen ist; und

eine Verbindungszustandsbenachrichtigungs einrichtung (604), für das Senden einer Benachrichtigung der Erkennung an die Verbindungszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung in dem Fall, daß die Übertragungsmedienüberwachungseinrichtung eine Initialisierung eines Übertragungsmediums erkennt, das ein Überwachungsobjekt ist.

22. Eine Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 21, wobei die erste Anforderungsannahmeeinrichtung den Betriebszustand der ersten anfordernden Vorrichtung (610) überwacht und dann, wenn erkannt wird, daß die erste anfordernde Vorrichtung nicht in Betrieb ist, die Bezeichnung des überwachten Übertragungsmediums und der überwachten Verbindungszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung aufhebt, die durch die erste anfordernde Vorrichtung durchgeführt wurde.

23. Eine Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 21, wobei die Verbindungszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung (604) die Verbindungszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung (610) über die Initialisierung des überwachten Übertragungsmediums benachrichtigt und dabei einen Parameter verwendet, der durch die erste anfordernde Vorrichtung (610) zusammen mit dem überwachten Übertragungsmedium (607) und der Verbindungszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung (610) bezeichnet wird.

24. Eine Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, in denen ein Apparat

während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann und die bei Veränderung eines Verbindungszustands initialisiert werden, wobei die Vorrichtung enthält:

eine Übertragungsmedienüberwachungseinrichtung (602) für die Überwachung des Zustands eines jeden der Übertragungsmedien, die mit der Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung verbunden sind und für die Erkennung der Initialisierung der Übertragungsmedien; 5

eine zweite Anforderungsannahmeeinrichtung (703) für die Annahme der Bezeichnung eines überwachten Übertragungsmediums (607), das bezüglich Initialisierung zu überwachen ist, und eines initialisierten Übertragungsmediums (609), das verzahnt zu initialisieren 10 ist, von einer zweiten anfordernden Vorrichtung (705), die an eines der an die Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien angeschlossen ist; und

eine zweite Anforderungsannahmeeinrichtung (703) für die Annahme der Bezeichnung eines überwachten Übertragungsmediums (607), das bezüglich Initialisierung zu überwachen ist, und eines initialisierten Übertragungsmediums (609), das verzahnt zu initialisieren 15 ist, von einer zweiten anfordernden Vorrichtung (705), die an eines der an die Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien angeschlossen ist; und

eine erste Initialisierungseinrichtung (702) für die Initialisierung des initialisierten Übertragungsmediums (609) in dem Fall, daß die Übertragungsmedienüberwachungseinrichtung (602) eine Initialisierung des überwachten Übertragungsmediums (607) erkennt, auf eine Weise, die mit der Initialisierung verzahnt ist. 20

25. Eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung nach Anspruch 24, wobei die zweite Anforderungsannahmeeinrichtung (703) den Betriebszustand der zweiten anfordernden Vorrichtung (705) überwacht, und dann, wenn erkannt wird, daß die zweite anfordernde Vorrichtung nicht im Betrieb ist, die Bezeichnung des überwachten Übertragungsmediums und des initialisierten Übertragungsmediums aufhebt, die von der zweiten anfordernden Vorrichtung durchgeführt wurde. 25

26. Eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, in denen ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann und die bei Veränderung eines Verbindungszustands initialisiert werden, wobei die Vorrichtung enthält:

eine dritte Anforderungsannahmeeinrichtung (802) für die Annahme der Bezeichnung einer überwachten Vorrichtung (805), die an eines der an die Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien angeschlossen ist, und die bezüglich eines Betriebszustands zu überwachen ist, und einer Betriebszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung (804), die über einen Nicht-Betriebszustand der überwachten Vorrichtung benachrichtigt wird, von einer dritten anfordernden Vorrichtung (805), die an eines der an die Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien angeschlossen ist; und

eine Betriebszustandsbenachrichtigungseinrichtung für die Überwachung des Betriebszustands der überwachten Vorrichtung und für die Benachrichtigung der Betriebszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung über einen Nicht-Betriebszustand, wenn erkannt wird, daß die überwachte Vorrichtung nicht im Betrieb ist. 55

27. Eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung nach Anspruch 26, wobei dann, wenn die Betriebszustandsbenachrichtigungseinrichtung die Benachrichtigung an die Betriebszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung durchführt, die dritte Anforderungsannahmeeinrichtung die Bezeichnung der überwachten Vorrichtung und der Betriebszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung aufhebt, die von der dritten an- 60

fordernden Vorrichtung durchgeführt wurde.

28. Eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung nach Anspruch 26, wobei die Betriebszustandsbenachrichtigungseinrichtung die Betriebszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung über einen Nicht-Betriebszustand des überwachten Übertragungsmediums benachrichtigt, und dabei einen Parameter verwendet, der durch die dritte anfordernde Vorrichtung zusammen mit dem überwachten Übertragungsmedium und der Betriebszustandsbenachrichtigungszielvorrichtung bezeichnet ist.

29. Eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung, über die viele Übertragungsmedien vom Bustyp miteinander verbunden sind, in denen ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann und die bei Veränderung eines Verbindungszustands initialisiert werden, wobei die Vorrichtung enthält:

eine vierte Anforderungsannahmeeinrichtung (903) für die Annahme der Bezeichnung einer überwachten Vorrichtung (905), die bezüglich eines Betriebszustands zu überwachen ist, und eines initialisierten Übertragungsmediums (609), das zu initialisieren ist, von einer vierten anfordernden Vorrichtung (905), die an eines der an die Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung angeschlossenen Übertragungsmedien angeschlossen ist; und

eine zweite Initialisierungseinrichtung (902) für die Überwachung des Betriebszustands der überwachten Vorrichtung und für die Initialisierung des initialisierten Übertragungsmediums (609) in dem Fall, daß ein Nicht-Betriebszustand der überwachten Vorrichtung (905) erkannt wird.

30. Eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung nach Anspruch 29, wobei bei Initialisierung des initialisierten Übertragungsmediums durch die zweite Initialisierungseinrichtung die vierte Anforderungsannahmeeinrichtung die Bezeichnung der überwachten Vorrichtung und des initialisierten Übertragungsmediums aufhebt, die durch die vierte Anforderungsvorrichtung durchgeführt wurde.

31. Eine gesteuerte Vorrichtung, die an ein Übertragungsmedium angeschlossen ist, an das ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann, und das initialisiert wird, wenn ein Verbindungszustand verändert wird, wobei die gesteuerte Vorrichtung nach Empfang einer Operationsanforderung von einer steuernden Vorrichtung arbeitet, die an ein zweites Übertragungsmedium angeschlossen ist, und die indirekt an das zweite Übertragungsmedium über eine Übertragungsmedienverbindungsvorrichtung angeschlossen ist, welche mit dem ersten Übertragungsmedium verbunden ist, an das die gesteuerte Vorrichtung direkt angeschlossen ist, und die gesteuerte Vorrichtung enthält:

eine Benachrichtigungsempfangseinrichtung für den Empfang mindestens einer von Benachrichtigungen, die anzeigen, daß eine Initialisierung in dem zweiten Übertragungsmedium geschehen ist, und anzeigen, daß die steuernde Vorrichtung nicht in Betrieb ist; und

eine Operationsabwicklungseinrichtung für die Abwicklung einer Operation der gesteuerten Vorrichtung und für die Aufhebung eines Teils oder der gesamten Operationsanforderung, wenn die Benachrichtigungsempfangseinrichtung eine der Benachrichtigungen empfängt, und

die gesteuerte Vorrichtung nach Empfang der Operationsanforderung von der steuernden Vorrichtung arbeitet.

tet.

32. Eine gesteuerte Vorrichtung nach Anspruch 31, wobei die Operationsabwicklungseinrichtung als Antwort auf eine Anfrage, ob die gesteuerte Vorrichtung die Benachrichtigungsempfangseinrichtung enthält oder nicht, eine Antwort ausführt, die anzeigt, daß die gesteuerte Vorrichtung die Benachrichtigungsempfangseinrichtung enthält. 5

33. Eine steuernde Vorrichtung, die an ein Übertragungsmedium angeschlossen ist, an das ein Apparat während des Betriebs angeschlossen oder abgetrennt werden kann, und das initialisiert wird, wenn ein Verbindungszustand verändert wird, wobei die steuernde Vorrichtung eine Operationsanforderung an eine gesteuerte Vorrichtung sendet, die indirekt an ein erstes 10 Übertragungsmedium über eine Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung angeschlossen ist, welche mit einem zweiten Übertragungsmedium verbunden ist, an das die steuernde Vorrichtung direkt angeschlossen ist, und 20 die steuernde Vorrichtung enthält:

eine Benachrichtigungsempfangseinrichtung für den Empfang mindestens einer von Benachrichtigungen, die anzeigen, daß eine Initialisierung in dem ersten Übertragungsmedium geschehen ist, und anzeigen, daß 25 die gesteuerte Vorrichtung nicht in Betrieb ist; und

eine Operationsanforderungsabwicklungseinrichtung für die Erzeugung und Übertragung der Operationsanforderung an die gesteuerte Vorrichtung, für die Prüfung des Betriebszustands der gesteuerten Vorrichtung, 30 wenn die Benachrichtigungsempfangseinrichtung eine der Benachrichtigungen empfängt, und für die erneute Übertragung einer noch nicht vollständig bearbeiteten Operationsanforderung, wenn die gesteuerte Vorrichtung in Betrieb ist. 35

34. Eine Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach irgendeinem der Ansprüche 1 bis 30, wobei das Übertragungsmedium ein serieller Bus gemäß IEEE-1394 ist. 40

35. Eine Übertragungsmedienverbindungs vorrichtung nach Anspruch 19, wobei das Übertragungsmedium ein serieller Bus gemäß IEEE-1394 ist, und eine Adresse eines in IEEE-1394 definierten CSR-Adressenraums als der Parameter verwendet wird, der als Bedingungen eines zu übertragen- 45 den Pakets benutzt und in einem Paket enthalten ist. 50

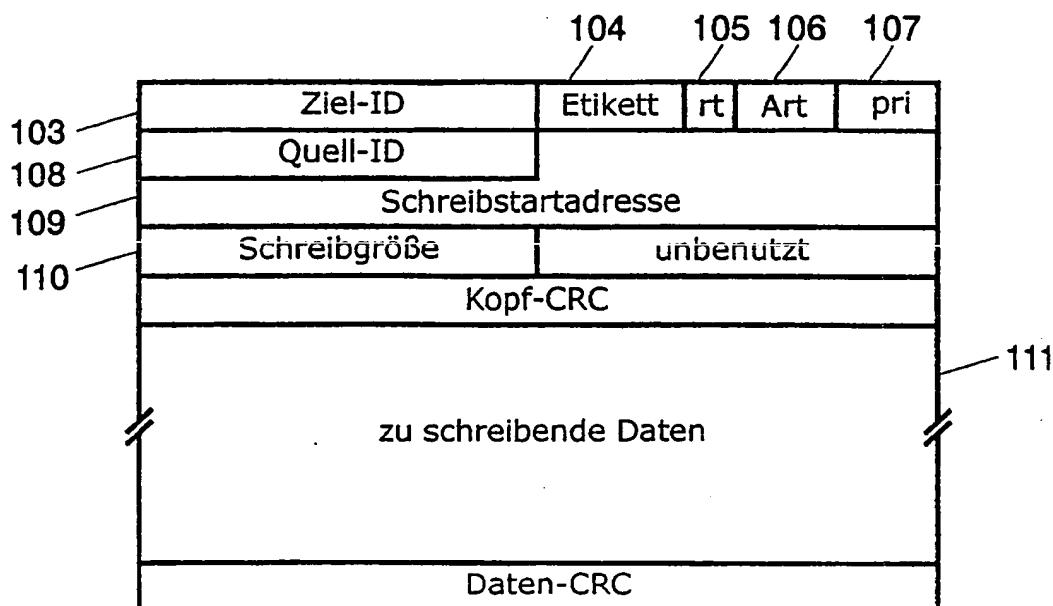
36. Ein Speichermedium, das Programme speichert, um einen Computer oder eine CPU zu veranlassen, alle oder einen Teil der in irgendeinem der Ansprüche 1 bis 35 vorgestellten Einrichtungen auszuführen. 50

Hierzu 9 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

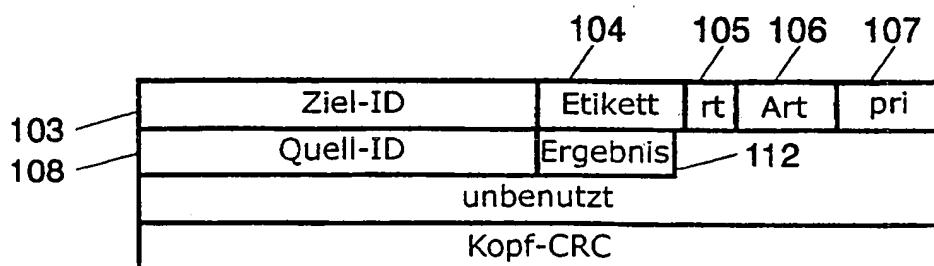
F i g. 1 (a)

101



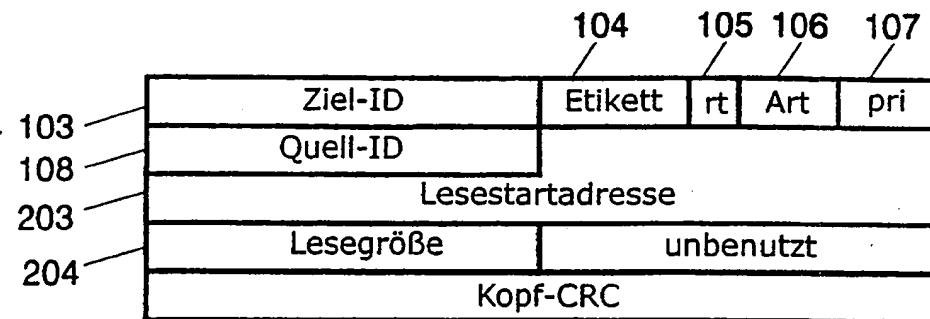
F i g. 1 (b)

102



F i g . 2 (a)

201



F i g . 2 (b)

202

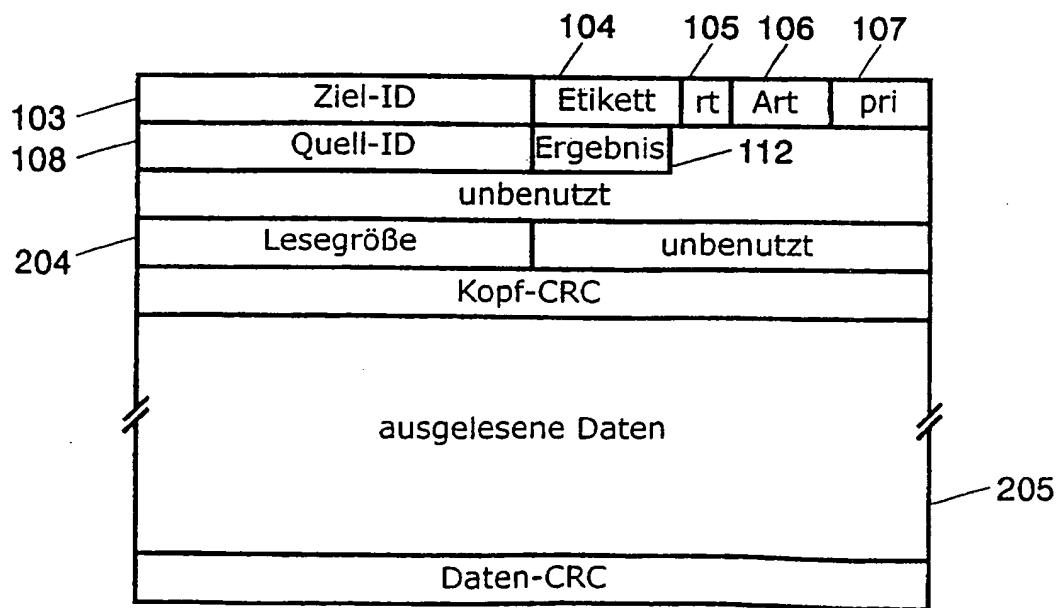
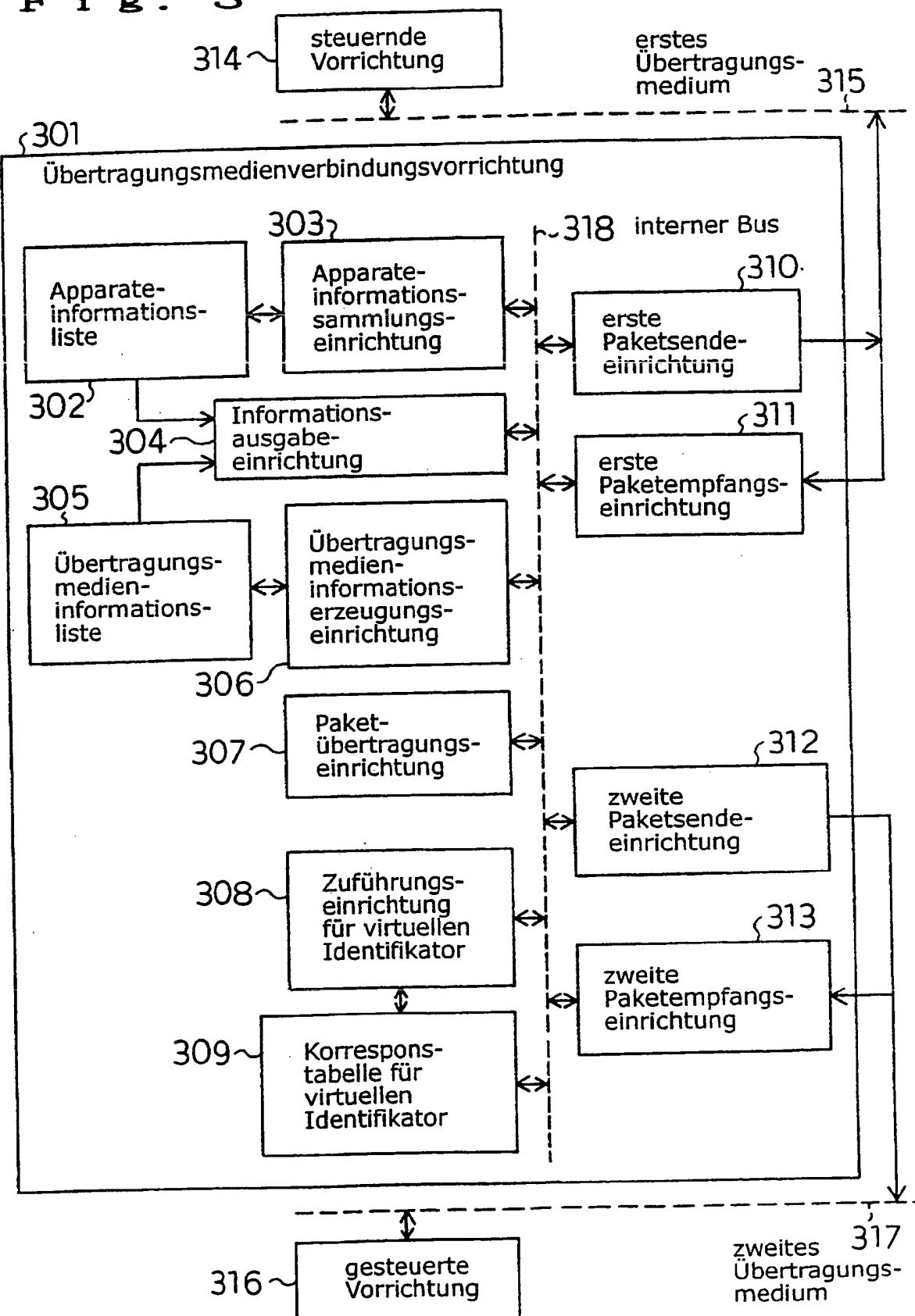
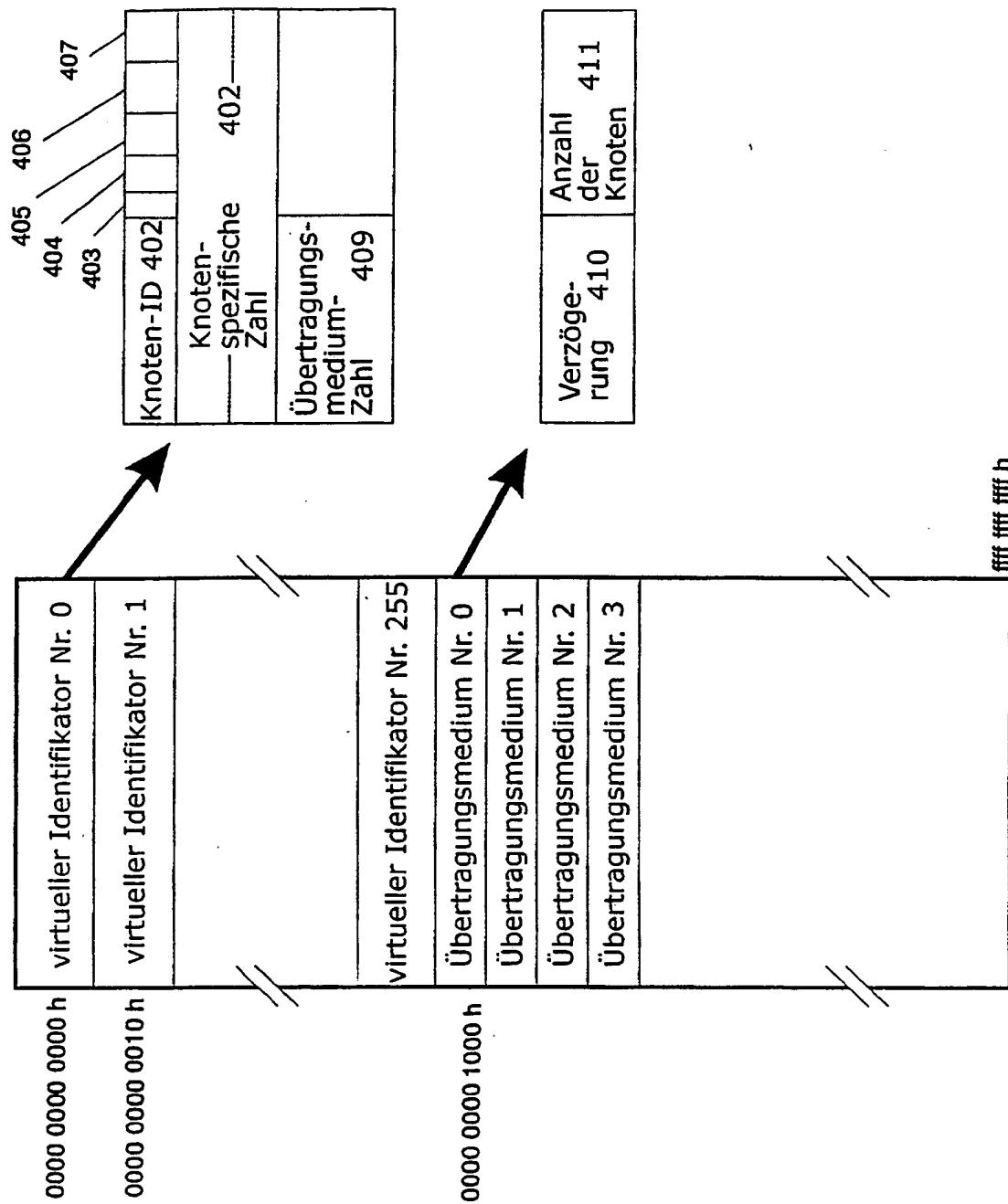


Fig. 3



F i g . 4

401



F i g. 5

501

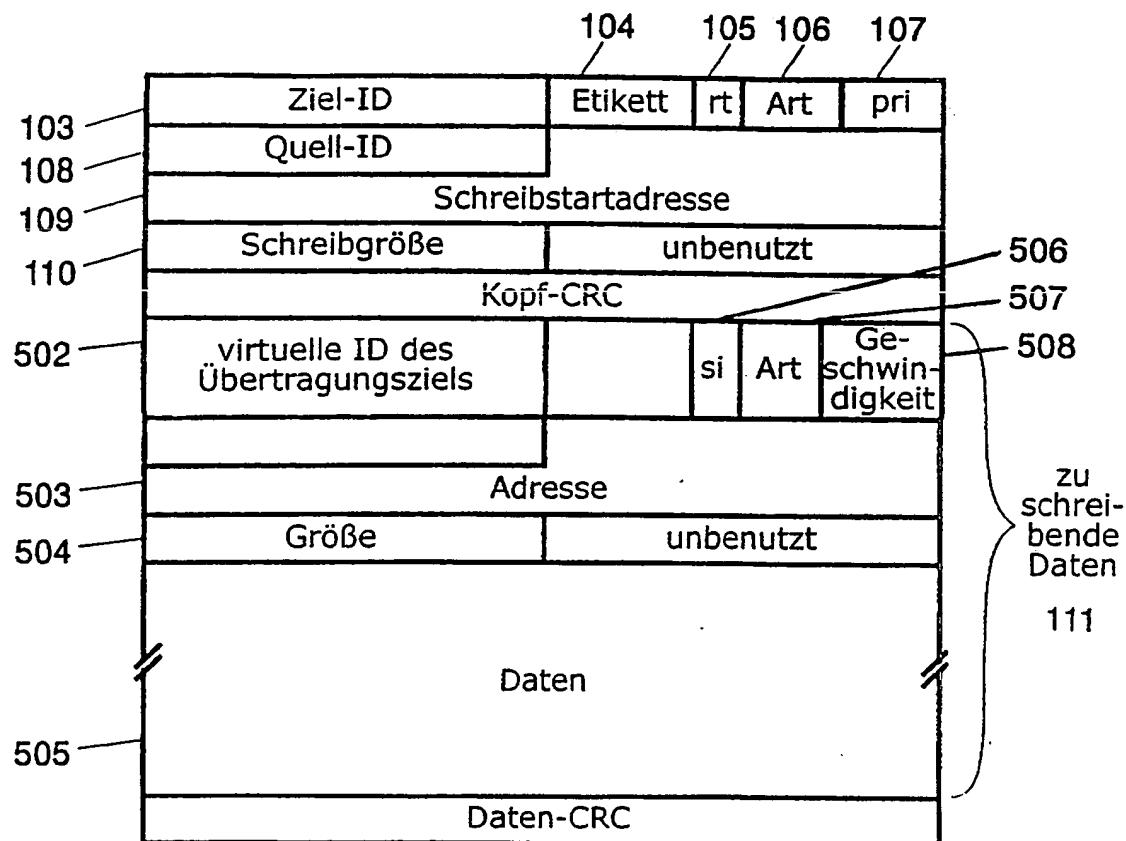
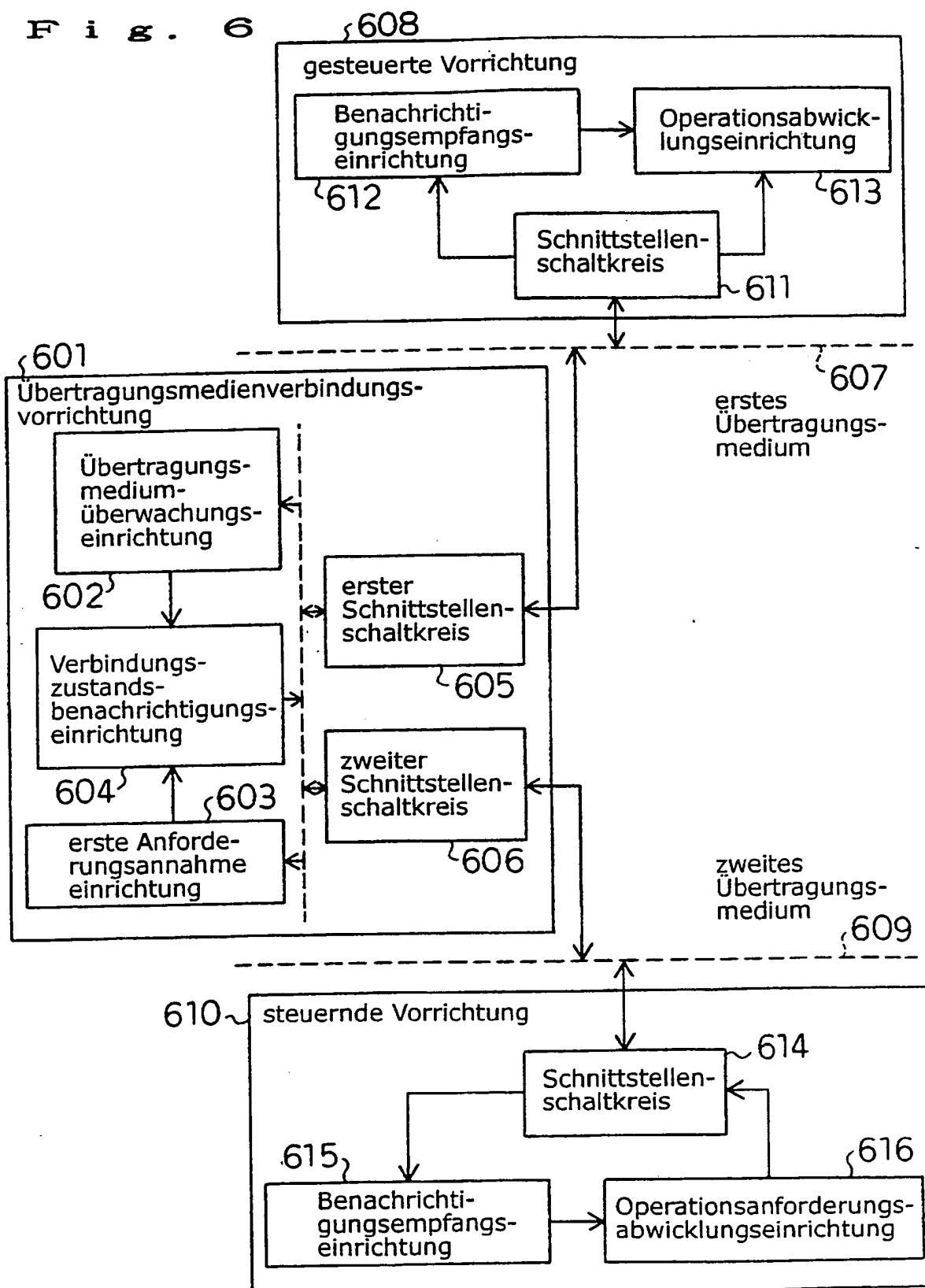


Fig. 6



F i g . 7

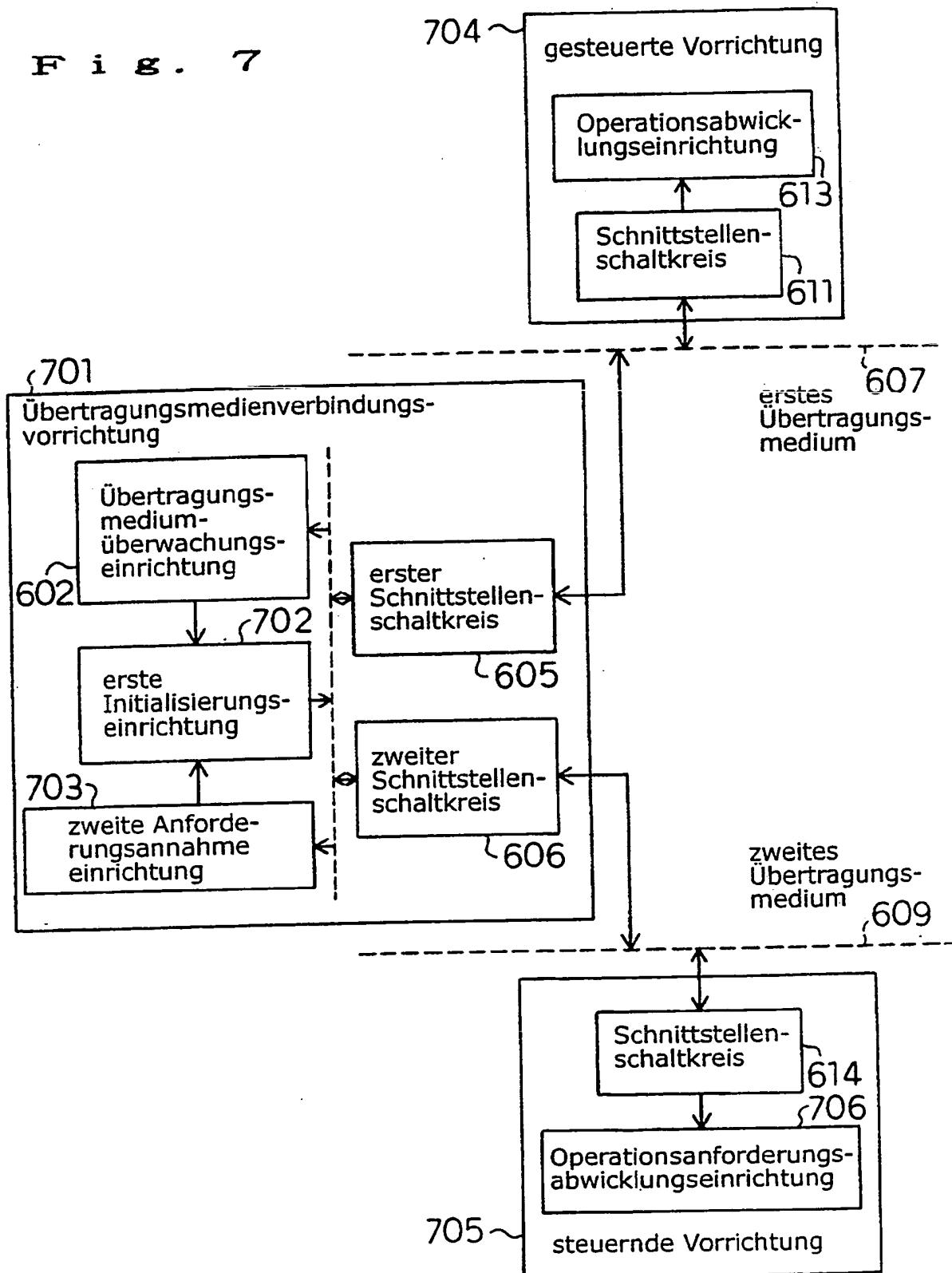
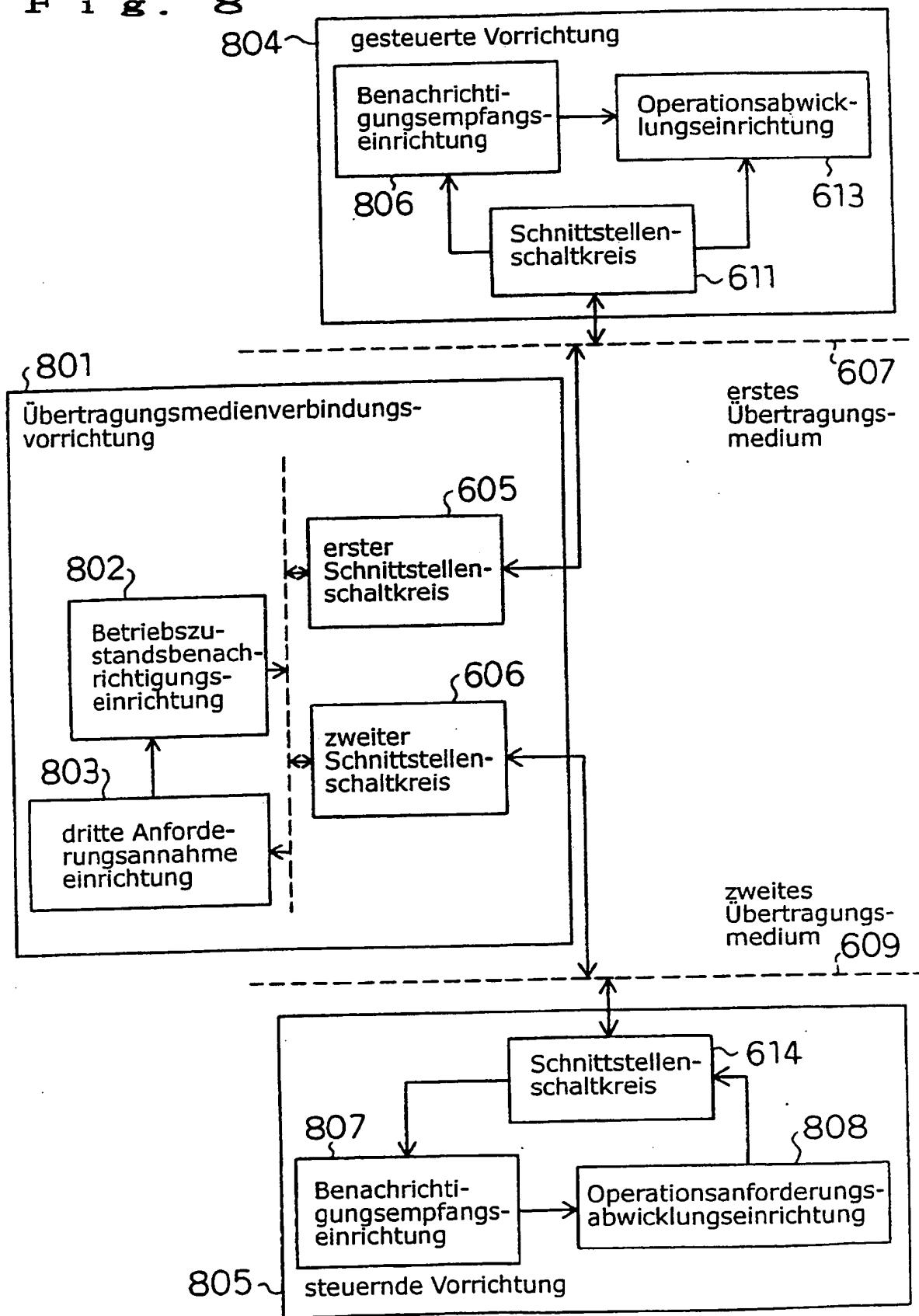


Fig. 8



F i g . 9

